

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 152.

Sonntag den 2. Juli

1882.

„Der große Ausverkauf“

in unserer

169

Kleiderstoff-Abtheilung.

M. Wolf, „Zur Krone“.



Fabrik-Marke.

H. W. Schöttler's Cigarren!

Prämiirt: Sydney 1879, Brüssel 1880, Melbourne 1880.

(H. 36219.) 12

Neueste Marke:



1881r Habana (mittelkräftig): 100 Mk. per Mille

empfiehlt als ganz vorzüglich die **Niederlage:**

E. Möbus, Wiesbaden, 25 Tannusstrasse 25.

Original-Preis-Courants pro 1882 über alle Sorten dieser Fabrik à 50 bis 150 Mark per Mille stehen frei zu Diensten.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. August d. J. Nachmittags 4 Uhr soll zufolge Verfügung des königlichen Amtsgerichts III, dahier vom 16. Juni d. J. das den Geschwistern Friedrich, Ottilie und Joseph Weismüller gehörige dreistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Stallgebäude und 2 Ruthen 7 Schuh oder 51,75 Quadratmeter Hofraum und Gebäudelfläche, belegen auf der Hochstätte zwischen Wilhelm Garnier und Karl Jung, taxirt zu 10000 Mark, in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. Juni 1882. Der Bürgermeister.
8a Coulin.

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 6. d. Mts. Vormittags 10 Uhr läßt Herr Ph. Wagner, Hellenundstraße 9, wegen Geschäftsaufgabe

1 braunes Zugpferd, 3 Wagen (2 Einspänner und 1 Doppelspänner), 2 Karren, Egge, Pflug, Dichtwurzmühle, Hackelbank, eine Anzahl Pferdegeschirr, Ketten, sowie sonstige Deconomiegeräte, 1 Halbverdeck in sehr gutem Zustand, sodann verschiedene Mobilien, als: 2 Betten, Tische, Stühle u. u., öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

50

Notizen.

Morgen Montag den 3. Juli, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse des Drehers Heinrich Barth von hier gehörigen Mobilien, in dem Hause Webergasse 56. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindevwald Distrikten „Quermach“ und „Haden“. Der Anfang wird im Distrikt „Quermach“ gemacht. (S. Etbl. 149.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung eines Cementrohr-Canals in der verlängerten Stiftstraße, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Etbl. 150.)

Marx & Reinemer.

43 Schwalbacherstraße 43.

Diese Woche sind zum Verkaufe ausgestellt:

4 Garnituren Polstermöbel in Fantasie, Plüsch und Ripps, 10 compl. franz. Betten, 15 compl. deutsche Betten, 1 Büffet, 1 eichene, polirte, 3theilige Brandkiste, Secretäre, 4 Spiegelschränke, Kleider-, Bücher- und Küchenschränke, Kommoden, 12 einzelne Sopha's, ovale, runde und eckige Tische, Verticow's, Weißzeug-schränken, Waschkommoden und Nachttische (nussb. polirte und lackirte), 1 Schreib- und 1 Cylinderbureau, Nähtische, Etageren, Pfeiler- und Ovalspiegel, Stühle, Kleiderständer, 1 Chaises longues, 12 Waschgarnituren, Handtuchhalter, einzelnes Bettzeug, Bilder, Ausziehtische, 1 Porzellanofen u.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

50

Grabdenkmäler

in großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie auch Grabeinfassungen zu billigen Preisen vorrätig. Reparaturen an alten Grabsteinen werden billig und prompt besorgt. Auch werden auf Wunsch Porzellan-Figuren (auf Denkmäler anwendbar) geliefert.

W. J. Peters, Bildhanerei,

Blatterstraße, zunächst der Stadt gelegen.

719

4 schöne Buchscheine zu verkaufen Wellstrichstraße 17. 874

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. Juli, Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

eine Anzahl Möbel, als:

1 Sopha, 1 Sessel, Stühle, 1 Schreibkommode, sonstige Kommoden, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch, Tische, Schränke, Spiegel, Bilder, Geräte, Herren- und Frauenkleider, sowie 100 Pfund guter roher Kaffee in Parthien von 5 Pfund und 20 Flaschen guter Jügelheimer Rothwein gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

44

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. und Freitag den 7. Juli, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Frau Wittwe Dorfelder das Gesamt-Inventar des von ihrem verstorbenen Manne betriebenen Sattlergeschäfts durch den Unterzeichneten im Hause

8 Friedrichstraße 8

in Wiesbaden

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Inventar:

15 verschiedene Chaisen, Glaskaleschen und Krankenwagen, 15 neue und gebrauchte Pferdegeschirre, ein- und zweispännig, in Silber, gelb und schwarz, 15 neue Kammedeckel in Silber, gelb und schwarz, 30 Chaisen- und Wagenkummete, 6 Hintergeschirre, 12 Kopfgestelle, Reitzäume und Reittrensen, Tragriemen, Zugriemen, Kreuzzügeln, Bauchgurten, Reitsättel, Fahr-sättel, Seletts, Aufenthaltstriemen, Reitseile, Schellengeläute, Peitschenstücke, Fahr- und Reitschellen, Beschläge aller Art in weiß, gelb und schwarz, Geschirrverzierungen, Laternen, Steigbügel, Gebisse, Schnallen, Leder- und Leinwandkoffer, Handkoffer, Reise- u. Touristen-taschen, Quitschachteln, lederne Pferdebedecken, Kalbleder, Waschleder, Rindleder, 6 Stücke Leinwand, 1 Parthie Wachsstück, Chaisenräder, 1 Wagenkasten u. u.

Unter den Wagen befinden sich mehrere, welche sich zur Wiederverarbeitung eignen. Auf die Taxation wird beim Zuschlag keine Rücksicht genommen. Die Wagen und Pferdegeschirre werden am ersten Auctionstage Vormittags ausgedoten.

Ferd. Müller,
Auctionator und Taxator.

44

An der Hess. Ludwigsbahn,
vis-à-vis dem „Hotel Victoria“.

Noch einige Tage.

Eppmann's Weltausstellung

verbunden mit **Moskauer Panoptikum**, größtes Schaugeschäft Europa's.

Heute Sonntag und morgen Montag **nur 30 Pf.** Kinder und Militär ohne Charge die Hälfte.

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Die Ausstellung ist interessant, anständig und lehrreich, auch für Damen und Kinder.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Jul. Eppmann. 2



Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß vom Montag an die Beiträge für das II. Quartal 1882 erhoben werden.

876 **Der Vorstand.**

Zu verkaufen Michelsberg 22:

Ein feines, eichenes **Speisezimmer-Büffet** (reich geschnitten), Ausziehtisch, 12 Stühle, Servirtisch und Spiegel, ein ditto (Renaissancestyl), Büffet, Ausziehtisch, Sopha, ca. 3 Mtr. hoher Spiegel, 12 Stühle und Servirtisch, schwarze Salon-Möbel, 1 Verticow, 1 fein garnirter schwarzer Tisch, 1 großer Spiegel, 1 Garnitur, 1 nußb. Wohnzimmer-Einrichtung, 8 Spiegelschränke, Secretäre, Bücher- und Kleiderschränke, Kommoden (3- und 4schubladig), Consolschränken, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten in verschiedenen Größen, Verticow, 10 einzelne Sopha's, feine nußb. franz. und andere Betten mit und ohne Koffhaarmatrasen, einzelne Matrasen, Deckbetten und Kissen, ovale, eckige und Ausziehtische, Rohr-, Stroh- und Barockstühle, ovale und Pfeilerpiegel in Gold- und Holzrahmen, Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, Handtuchhalter, Kleiderstöcke, Näh- und Klipptische, Schreibkommoden, Schreibtische, einzelne Bettstellen, zwei compl. feine nußb. Schlafzimmer-Einrichtungen u. s. w. 828

Zum Einkochen

empfehle

Rölner & Holl. Raffinade in Broden,

gest. Melis, gemahl. Raffinade und gest. Crystallzucker

zu den billigsten Tagespreisen.

Feinster Wein- und Burgunder-Essig,
Ceylon-Zimmet, Senfkörner, Pfeffer und Ingber,
ganz und gemahlen.

Chr. Keiper,

34 Webergasse 34.

896

Keinen Kornbranntwein

empfehlte **F. Gottwald, Marktstraße 13. 14841**

Alte Kartoffeln,

sehr gute, gelbe, werden noch einige Malter abgegeben.

831 **Heh. Eifert, Schulgasse 9.**

Eine Luftpumpe für eine Bierpression neuester Construction und eine gebrauchte **Badewanne** billig zu verkaufen **Römerberg 16. 866**

Weilstraße 6 sind täglich frischgelegte Eier von eigenen Hühnern zu haben. 13670

Eine kleine **Aussteuer** für ein neugeborenes Kind und eine gut erhaltene Damen-Garderobe zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 830

Getragene Kleider, Weiszeug, Betten u. werden zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52. 497**

1 compl. photogr. **Apparat**, 1 Sciopticon, 2 Heigertelegraphen, div. galv. Elemente, 1 Ruhmkorff und andere phys. Utensilien billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 868

Verschiedene gute **Möbel** sehr billig zu verkaufen **Kerostraße 32. 14091**

Ein **Federvagen**, geeignet für Metzger oder Milchfuhr, steht billig zu verkaufen in **Auringen No. 37. 819**

Rübsamen ist zu verkaufen bei **Fr. Ludwig, Schiersteinerlach. 846**

Familien-Nachrichten.

Rettings-Compagnie.

Unser Mitglieb Herr **Ludwig König** ist Freitag Abend den 30. Juni von seinem Leiden durch den Tod erlöst worden. Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Kirchgasse 7, aus statt.

Es ladet die Mitglieder (in Uniform) zu recht zahlreicher Betheiligung ein
Der Hauptmann.
223 **Chr. Feix.**

Todes-Anzeige.

Seute Früh 7 Uhr entschlief unsere geliebte Tochter,

Lina,

in ihrem 11. Lebensjahre, welches wir theilnehmenden Verwandten und Freunden mittheilen, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet morgen Montag den 3. Juli Nachmittags 4 1/4 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 13, aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

865

P. Blum jun.



Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, am Samstag Früh 2 1/4 Uhr meine liebe Frau, **Catharine Schott**, geb. Hof, nach kurzem, aber schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bittet

Der trauernde Gatte: **Felix Schott.**

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 14657

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem so herben Verluste, der mich betroffen, ihre Theilnahme bewiesen, sowie für die überaus große Blumenspende und dem Herrn Pfarrer **Biemendorff** für seine trostreiche Grabrede sage ich herzlichsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
880 **Eduard Prosser.**

Carl Schmidt & C^{ie.} Weinhandlung,

grosse Burgstrasse 2 (Ecke der Wilhelmstrasse) & Emserstrasse 69,

verkauft nur **amtlich analysirte** und **Domänen-Weine** zu unten notirten Preisen:

Jahrgang.	Weissweine.	p. Liter		Jahrgang.	Bothweine.	per Fl.					
		ohne Fass.	ohne Glas.			ohne Glas.	M Pf.				
1876	Laubenheimer	—	95	—	75	1875	Assmannshäuser aus der Domän.-Kellerei	4	50		
1876	Freinsheimer	1	—	—	80		Bordeauxweine.				
1876	Ingelheimer	1	14	—	90	1878	Crü du Bec d'Ambés	1	30		
1878	Lorcher	1	21	—	95	1878	Quinsac	1	60		
1876	Lorcher	1	27	1	—	1875	Curat Listrac	2	50		
1878	Nackenheim	1	54	1	20	1874	Chât. Beychevelle	3	—		
1875	Bodenheimer	1	67	1	30	1875	" Léoville	3	50		
1876	Oppenheimer	1	80	1	40		Südweine.				
1876	Niersteiner	1	80	1	40		Madeira (alt)	3	—		
1875	Erbacher	2	7	1	60		Malaga (alt)	3	50		
1875	Gräfenberger aus der Domänen-Kellerei	—	—	2	—		Portwein (alt)	4	50		
1874	Hochheimer Auslese	2	60	2	—		Moussirende Weine.				
1876	Hochheimer Auslese	2	60	2	—		Rheinwein Mousseux, schw. Etiq., 1/1 Fl.	m. Glas	3	50	
1875	Steinberger aus der Domänen-Kellerei	3	14	2	40		" " " " " 1/2 "		2	—	
1876	Niesterer Orbel	3	14	2	40		" " weisse " 1/1 "		4	—	
1876	Neroberger aus der Domänen-Kellerei	—	—	2	50		Math. Müller Champagne " 1/2 "		2	25	
1876	Bodenheimer Kahlenberg	3	67	2	80		" " " " " 1/2 "		5	50	
1874	Oppenheimer Goldberg	—	—	3	—		" " " " " 1/2 "		3	—	
1875	Rüdesheimer Berg	—	—	3	20		" " " " " 1/4 "		1	75	
1875	Hochheimer Dom-Dechaney aus der Domän.-Kellerei	—	—	3	50		Sillery		5	—	
1868	Geisenheimer Rothenberg	—	—	4	50		" " " " " 1/2 "		3	—	
1876	Steinberger aus d. Domän.-Kellerei	—	—	—	—		Carte Blanche		5	50	
1878	Hocheimer Auslese	—	—	—	—		" " " " " 1/2 "		3	25	
1878	Steinberger aus d. Domän.-Kellerei	—	—	—	—		Extra		6	50	
1868	Gräfenberger	—	—	8	—		Cognac.				
							Fine Bois		1/1	4	—
							Fine Champagne		1/1	6	—

Fässer werden zum selbstkostenden Preise und für Kiste und Verpackung 10 Pf. pro Flasche berechnet. — Leere Flaschen, mit unserer Etiquette versehen, werden per Stück mit 10 Pf. vergütet. 844

Gast- & Badhaus zum goldenen Roß,

7 Goldgasse 7.

Heute und jeden folgenden Sonntag:

CONCERT,

wozu freundlichst einladet

Carl Noll. 839

„Zur Burg Nassau“.

Heute Sonntag:

Grosses Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

Philipp Krey. 903

Restauration, Wein- und Bier-Wirthschaft

„Zum Mohren“,

Neugasse 15.

Neugasse 15.

Mittagstisch 1 Mark (im Abonnement billiger).

Keine Weine und Aepfelwein.

Frankfurter Lagerbier.

Reichhaltige Speisenkarte. 867

Guter, bürgerlicher

Privat-Mittagstisch

wird in und außer dem Hause zu billigem Preise verabreicht
Röderstraße 29, Parterre. 623

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Der hiesige Beamten-Verein veranstaltet heute Nachmittags 3 1/2 Uhr das gestern annoncirt Waldfest, gegenüber den Bauresten einer römischen Villa links des Dambachthals. In Folge specieller Einladung dieses Vereins ersuchen wir unsere sämtlichen activen, unactiven und Ehrenmitglieder nebst Angehörigen um zahlreiche Theilnahme an diesem Waldfeste. Der Vorstand. 215

Schützen-Verein.

Montag den 3. d. Mts. wird eine Ehrenscheibe aufgestellt und abgeschossen. Der Vorstand. 173

Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 5. Juli Nachmittags 4 1/2 Uhr in Schierstein Vortrag des Herrn Pfarrer Schupp von Sonnenberg. 81

Berein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Ausflug nach Riedrich: Mittwoch den 5. Juli. Abfahrt 2 Uhr 37 Minuten. 129

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe Roggenbrod ist nach wie vor nur bei mir zu haben. 13792 Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.

RÄUMUNG

des

Sommer-Lagers

(Piecen ausschliesslich dieser Saison)

zu **überraschend billigen** Preisen.

S. HAMBURGER,

Specialität in Damen-Confection,

34 Marktstrasse 34.

14919

Schuhwaaren.

Nur gute, solide Arbeit empfiehlt bei größter Auswahl zu sehr billigen Preisen
 Schwalbacher- Joseph Fiedler, Schwalbacher-
 strasse 13, strasse 13.
 Anfertigung nach Maas, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

889

Atelier für künstliche Zähne.

Bahnoperationen auf Wunsch mit 905
 Lachgas.

Honorar für ein vollständiges Gebiß (28 Zähne) 55 Mark.
 einzelne Zähne dementsprechend. Sprechstunden 8—12 und
 2—6 Uhr. O. Nicolai, Langgasse 3,
 Ecke der Marktstraße und schräg gegenüber dem Michelsberg, im
 Hause des Herrn Schild, Firma: Dablen & Schild.

Gast- und Badhaus zum goldenen Ross,

7 Goldgasse 7.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger, sowie schöne,
 möblierte Zimmer incl. Bad von 10 Mk. an per Woche.
 838 Besitzer: Carl Noll.

Feinst parfümirte Glycerinseife à Pfd. nur 60 Pf.
 Parfumerie Victoria, Spiegelgasse 3. „Annonc.-Exped.
 von Haasenstein & Vogler“ (H. 1010.) 12

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen,
 daß ich mit dem heutigen Tage 18 Michelsberg 18
 ein Kurz-, Weiß- & Wollenwaaren-Geschäft
 unter der Firma L. Wecks eröffnet habe. Es wird mein
 eifriges Bestreben sein, durch gute, reelle Waare und billige
 Preisnotirungen mir das dauernde Wohlwollen meiner werthen
 Kundschaft zu erwerben.

Lina Wecks Wwe.

Ellenbogengasse No. 3. H. Jung Wwe., Ellenbogengasse
 No. 3.

Gelée- und Einmachgläser mit und ohne Patentverschluß,
 Ansaßflaschen, feinerne Einmachbüchsen und Löffel,
 irdene Einmachgeschirre in bekannt vorzüglichster Qualität
 empfehle in größter Auswahl zu realen, billigen Preisen. 562

Großes Kaffee-Lager

von
Webergasse No. 34, **Chr. Keiper,** Webergasse No. 34,
Rothen Kaffee
per Pfd. 90 Pfg. bis Mt. 1.70,

gebrannten Kaffee
(stets frisch gebrannt, eigene Brennerei)
per Pfd. Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80
und Mt. 2. Sämmtliche auf Lager habende Kaffee's sind nur
feinste ausgesuchteste Sorten, rein und kräftig von Geschmack,
welche jedem Haushalte zur gefälligen Abnahme bestens
empfehlen kann. 895

Wein-Verkauf.

10—12,000 Liter Wein verschiedener Jahrgänge, rein
und gut gehalten, sind wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen.
Offerten unter C. 28 an die Expedition d. Bl. erbeten. 875

Neue Matjes-Häringe

empfiehlt **Chr. Keiper, Webergasse 34.** 894

Waschrollen, Blaudrienen, Portemonnaies, Touristen-
taschen, Schulranzen, Hosenträger empfiehlt
908 **Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.**

Dotzheim.



Wir gratuliren unserem Freund **Ph. H.**
zu seinem **20jährigen Geburtstag.**

Es macht uns keine Freud', Dein Kummer, Dein
Leid; Zu vertreiben Deinen Kummer und Dein Leid,
S'ill' unseren Durst und Hunger zu Deiner Freud'. 871

Ein Nähmädchen empfiehlt sich im **Ausbessern** der
Wäsche und Kleider, per Tag zu 80 Pfg. Näheres
Emserstraße 23. 899

Der Schlüssel des Hofrath Freytag'schen
Landhauses sofort zurückzugeben. 881

Fünf Mark Belohnung.

Auf dem Wege von Schlagenbad über Georgenborn nach
Wiesbaden wurde Donnerstag Abend ein **dicker Spazierstock**
aus Weichselholz verloren. Abzugeben im **Hôtel du Nord,**
Wiesbaden. 872

Eine schwarze, junge **Dachshündin** hat sich verlaufen. Wer
sie zurückbringt oder genaue Auskunft erteilt, erhält eine gute
Belohnung **Nicolastraße 14.** 887

Landhaus, zweistöckig, mit je 4 Zimmern, Küche nebst Front-
spitze mit Garten und Veranda vor dem Hause für den
billigen Preis von 22,000 Mark bei günstigen Zahlungs-
Bedingungen zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 14769

Elegantes Privathaus, das eine schöne Parterre-Wohnung
frei rentirt, zu verkaufen. **G. Mahr, Weberg. 17.** 14832

Ein dreistöckiges **Haus** mit Thorfahrt, großem Hof, Stallung,
Sinterhaus und Garten ist für den billigen Preis von
45,000 Mark zu verkaufen. **G. Mahr.** 14961

Ein zu 6 % verzinsliches, feines **Haus in Dresden, Skali-**
straße, ist für 75,000 Mark zu verkaufen oder gegen ein
biefiges Besitzthum zu vertauschen. Gef. Adressen unter
A. K. sind an die Exped. d. Bl. zu richten. 892

Villa mit schönem Garten und Lage, 8 Zimmer,
Balkons, komfortabel, wegen baldigsten Wegzugs;
billiger Kaufpreis. Offerten unter **L. H.** beliebe
man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 887

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatstelle. Näheres Adlerstraße 32. 864
Ein junges, geſetztes Mädchen, das in allen häuslichen u.
Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle zu größeren
Kindern, als besseres Zimmermädchen oder Kammer-
jungfer bei einer Herrschaft. N. Kapellenstr. 5, 2 St. l. 909

Kindermädchen s. Stellen d. **Ritter, Weberg. 15.** 893
Eine perfekte Herrschaftsköchin, 2 bürgerliche Köchinnen,
2 Hausmädchen, 1 nette Kellnerin, sowie mehrere tüchtige
Mädchen empfiehlt auf gleich

A. Eichhorn, Emserstraße 23. 899
Ein braves, 19jähriges Mädchen (Lehrerstochter) mit guten
Attesten sucht Stelle als Hausmädchen durch Frau

Dörner, Metzgergasse 21. 901
Herrschaftsköchin, Ritter, Webergasse 15. 893

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches nähen, bügeln und
serviren kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle, am
liebsten im Ausland, durch **Ritter, Webergasse 15.** 893

Ein braves Mädchen mit sehr vorzüg-
licher Empfehlung, im Hauswesen durch-
aus zuverlässig, im Kleidermachen und Bügeln
geübt, sucht andernw. Placement. Näheres **Martin-**
straße 2 (Villa Daheim). 857

Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen für gleich und
später Stellen d. **Ritter, Weberg. 15.** 883
Ein Küfer mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einer Wein-
handlung oder in einem Hotel, auch zur Ausbülfe. Näheres
große Schwalbacherstraße 19a im Laden. 908

Personen, die gesucht werden:

Ein freundliches Mädchen aus guter Familie,
welches in dem Colonialwaarenfach gewandt,
unabhängig und gut empfohlen ist, wird als Verkäuferin gesucht.
Offerten mit Abschrift der Zeugnisse bittet man unter S. S. in
der Expedition d. Bl. abzugeben. 907

Für **Nachmittags** eine **Monatfran** gesucht durch
W. Bock, Römerberg 6. 852

Selenenstraße 21 wird Jemand zum Austr. eines Kindes gesucht.
Ein braves Monatmädchen gesucht **Taunusstr. 16, 2 St.** 849
Mehrere nette, gewandte **Kellnerinnen** gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 893

Küchenmädchen gesucht d. **Ritter, Webergasse 15.** 893
Junge, gewandte **Restaurationskellner,** sowie ein gem.
Zimmerkellner, der franz. spr., gef. d. **Ritter, Weberg. 15.** 893

Gesucht 1 gutbürgerl. Köchin nach Mainz, 4 tücht. Haus-
und Alleinmädchen nach Limburg und Darmstadt, mehrere kräft.
Mädchen durch **Th. Linder, Faulbrunnenstraße 10.** 14688

Ein braves Mädchen wird den Tag über für Arbeit
gesucht. Näheres **Friedrichstraße 37 im Laden.** 861

Gesucht: Bürgerliche Köchinnen, 1 Kellnerin, 2 anständige
Hausmädchen für auswärts, 1 junger Hotelkellner, sowie
1 Hausbursche durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 14742

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** sofort gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 893

Eine Kammerjungfer, 1 Haushälterin, 2 Ladenmädchen, fein-
bürgerliche Köchinnen, Allein- und Hausmädchen sucht für gleich
und später **Th. Linder, Faulbrunnenstraße 10.** 14688

Tüchtige **Schreinergeſellen** finden Beschäftigung bei
H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 856
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Neue Kartoffeln per Kampf 50 Pfg. zu haben Wellrig-
straße 1 bei Chr. Thon. 688

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Albrechtstraße ist im 1. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näheres Adolphsallee 37, 2 Treppen hoch, bis Nachmittags 4 Uhr. 854

Bleichstraße 29 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 860

Emserstrasse 21 (Gartenhaus) finden noch Kinder von 3 Jahren an (Knaben und Mädchen) liebevolle Aufnahme. Honorar mäßig. Alles Nähere daselbst. 900

Frankfurterstraße 9 (Eingang Mainzerstraße 6), Gartenhaus, Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension zu verm. 862

Dranienstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres Moritzstraße 9, Parterre. 853

Rheinstraße 56 ist die 2. Etage von einem Salon mit Balkon und 5 bis 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 869

Karlstraße 13, Comptoir, und Karstraße 1. 869

Stiftstraße 5, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 898

Villa mit Stallung zu vermieten, 3600
Mark. Off. sub V. P. bef. die Exp. d. Bl. 886

Bel-Etage, Rheinstraße, 7 Zimmer, Miete 2100
Mark. Off. unter R. R. bef. die Exp. d. Bl. 885

Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon, Garten, nahe der
englischen Kirche, Miete 1800 Mark. Offerten unter R. S. bei der Exped. d. Bl. niederzuliegen. 884

Großes Herrschaftshaus im Rheingau, Stallung,
prächtiger Obst- und Ruggarten von einigen Morgen, sehr billig zu vermieten. Offerten sub E. W. befördert die Exped. d. Bl. 888

Villa, freie, schöne Lage, mit Garten, jetzt oder
später zu vermieten, 2000 Mark. Offerten unter N. B. befördert die Exped. d. Bl. 882

In meinem Hause in der **Dranienstraße**, ganz in der Nähe der Rheinstraße, ist die Hochparterre-Wohnung, enthaltend 5 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör, sowie in der 1. Etage 2 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör und in der 2. Etage 3 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör auf den 1. October d. J. zu vermieten. Alles Nähere Marktstraße 29, eine Stiege hoch, bei Carl Klas. 890

Ein möblirtes Zimmer sofort zu verm. **Michelsberg 5**. 699

Villa nächst den Cur-Anlagen, mit Stall und
hübschem Garten, zu vermieten, auch zu verkaufen. Offerten unter M. S. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 883

Ein gutes, möblirtes Zimmer zu vermieten **Kirchhof-
gasse 11, eine Stiege hoch**. 855

Auf 2-3 Monate sind sofort 2-3 Zimmer und Küche zu beziehen. Näh. **Michelsberg 30**, Parterre. 910

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. h**. 878

Goldgasse 15 ist ein Laden mit Ladenzimmer auf 1. October zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 863

Marktstraße 26 ist ein Laden mit Wohnung zum 1. October zu verm. Näh. bei dem Eigentümer **Jean Caesar**. 858

Zwei junge Leute erhalten Kost und Logis **Herrnmühlgasse 3**, eine Treppe hoch. 877

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

C. W. Bullrich's
Universal-Reinigungssalz,
seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/1, 1/2 und 1/4 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Diebrich, **J. Scherer** in Dettrich. 175

Kalbsteisch per Pfd. 50 Pfg. fortwährend zu haben bei **H. Mondel**, Grabenstraße 34. 405

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt **Webergasse 50**. 31

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 2. Juli.
Gemeinliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht.
Schüler-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Beamten-Verein. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Waldfest links des Dambachthals.
Morgen Montag den 3. Juli.
Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.
Schüler-Verein. Nachmittags: Ausschicken einer Ehrenscheibe.
Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Blatterstraße.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kirturturnen und Fechtübung.

Locales und Provinzielles.

* (Dem Diner bei Sr. Majestät dem Kaiser) wohnten in Gms am Freitag bei: Fürst und Fürstin zu Wied, Drzgalzki Pascha und Nazim Bey, die Generale v. Boyen und v. Symon; Nicobersallmeister v. Rauch und Geh. Legationsrath v. Reulmont.

√ (Schöffengericht. Sitzung vom 1. Juli.) Von drei des Fortstreifens angeklagten Personen von hier bezw. von Raumbach wird eine freigesprochen, dagegen werden zwei zur Zahlung des sechsfachen Wertes des gestohlenen Holzes, mit 10 resp. 3 M., event. zur Verbüßung einer Gefängnisstrafe von 2 resp. 1 Tage, zum Wertherlag, sowie endlich einer der beiden Letzteren, welcher im Ganzen 2mal desselben Vergehens wegen vorbestraft ist, zu einer Zusatzstrafe von 14 Tagen Gefängnis verurtheilt.
— Einem Fabrikarbeiter aus Dohheim sind von Königl. Polizei-Direction hieselbst zwei Strafverfügungen über 1 M. bezw. 3 M. zugesellt worden, weil er 1) seinen Umzug von Dohheim nach hier nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zeit polizeilich angemeldet habe, 2) am 5. Mai Abends an der Ecke der Hellmund- und Bleichstraße vorbei und durch die ganze Bleichstraße mit einem nicht auf Federn ruhenden Wagen in starkem Trabe gefahren sei. Gegen beide Strafbefehle ist Einspruch erhoben worden. Die Verhandlung wegen Meldecontravention wird ausgesetzt, wegen schnelleren Fortschritts um eine Strafmethode (die ursprüngliche Klage konnte nicht aufrecht erhalten werden, da die in Frage kommenden Straßen nicht gepflastert sind und die betr. Polizeiverordnung nur auf gepflasterte Straßen Bezug hat) jedoch die angezeigte Geldbuße von 3 M., im Zahlungsunvermögensfall 1 Tag Haft über ihn verhängt. — Ein fernerer Strafbefehl über 2 M. ist erlassen worden gegen einen Wäcker von hier wegen einer unbedeutenden Uebertretung. Der Betroffene hat zwar Einspruch erhoben, zieht denselben indeß vor der Fällung des Urtheils zurück. — Ein 15 Jahre alter Tapezierlehrling von hier ist am 12. Mai, während er einen circa 4 Meter langen Teppich trug, über das Trottoir der Bahnhofstraße gegangen; er hat dadurch den Verkehr gestört und zum Ueberflus der Anforderung eines Schutzmanns, sich von dem Trottoir zu entfernen, keine Folge geleistet. Die Königl. Polizei-Direction hat ihn dieser Uebertretung wegen durch Strafverfügung mit einer Geldbuße von 1 M. belastet und seine hiergegen erhobene Einsprache gelangt heute zur kostenfälligen Abweisung. — Ein Rehger zieht vor Eintritt in die Verhandlung den seinerseitigen Einspruch gegen eine Strafverfügung der Königl. Polizei-Direction zurück. — Verhandelt wird endlich noch gegen ein 13 Jahre altes verwahrlostes Mädchen von hier, welches trotz seiner Jugend wegen Diebstahls bezw. wegen Angabe eines falschen Namens bereits gerichtlich vorbestraft ist, und welches gar, nach einer Aussage eines Zeugen, zu jener verkommenen Bande gehört, die Abends die Straßen bei uns unsicher macht. Diesmal wird ihr zur Last gelegt, am 31. Mai in der Karlstraße gebettelt zu haben. Sie gesteht zwar ein, in verschiedenen Häusern um eine Gabe angehalten zu haben, zu ihrer Entlastung jedoch erzählt sie das bekannte Märchen von dem verlorenen Gelde, von der zu Hause sie erwartenden Rückzahlung u. d., das, wenn es auch genügend abgedroschen sein dürfte, doch immerhin hierorts noch nicht alle Zugkraft verloren zu haben scheint. Nachdem die Frage, ob die Kleine die erforderliche Einsicht von der Strafbarkeit ihrer Handlung besessen, Verjahung gefunden, wird eine Haftstrafe von 3 Tagen über sie verhängt.

* (Der Verein für Alterthumskunde und Geschichtsfor- schung) unternimmt am nächsten Mittwoch den 5. d. M. einen Aus- flug nach Niedrich zum Besuche der dortigen Kirche und Kapelle, sowie der Ruine Scharfentlein. Dem Vornehmen nach hat der Ortspfarrer, Herr Geisil. Nath Jann, ein Mitglied des Vereins, bereits die Führung angefaßt.

* (Tannus-Club.) Die von dem „Verein für Nassauische Alter- thumskunde und Geschichtsforchung“ an die hiesige Section des „Tannus- Club“ ergangene freundliche Einladung, sich von jetzt ab allen Excursionen des ergründeten Vereins anzuschließen zu wollen, wurde in der letzten Wochen-Versammlung im „Saalbau Schirmer“ mit vielem Beifalle auf- genommen. Deshalb dürfte wohl auch der erste, am 5. d. M. in Aussicht genommene gemeinschaftliche Ausflug nach Niedrich, welcher um 2 Uhr 40 Minuten auf der Rheinbahn angetreten und von Eltville aus zu Fuß fortgesetzt werden soll, bei günstiger Witterung eine um so lebhaftere Be- theiligung finden, als der bequemen und schönen Tour wegen auch auf einen recht zahlreichen Anschluß solcher Club-Mitglieder gerechnet wird, denen die anderen Excursionen gewöhnlich zu anstrengend sind.

* (Das Feuerwerk) bei Gelegenheit des großen Gartenfestes am Dienstag den 4. Juli im städtischen Cur-Etablissement wird mit neuem Programm stattfinden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 26) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Immobilien-Geschäft.) Im abgelaufenen Monat Juni wurden hier acht Häuser verkauft für zusammen 289,000 M. Der höchste Kaufpreis betrug 70,000, der geringste 6500 M.

* (Eine Schlägerei) entstand am Freitag Nachmittag in der Nähe der Leichtweishöhle zwischen Steinbrechern und Feldarbeitern. Einer der Beteiligten mußte infolge erhaltener Verletzungen chirurgische Hülfe in Anspruch nehmen.

* (Das Gerücht), dessen wir gestern unter Referde Erwähnung gethan und wonach ein Unglück auf dem Griesheimer Schießplatze durch Plagen eines Geschosses passiert sein sollte, hat sich glücklicherweise nicht bestätigt. Nach hier eingegangenen verlässlichen Nachrichten ist die ganze Geschichte eine frevelhafte Erfindung.

* (Selbstmord.) Am Donnerstag Nachmittag ließ sich in Biedrich durch Herrn Schiffer Keil ein schon bejahrter unbekannter Mann nach der Rheinau fahren. Kurz nach seiner Ankunft daselbst stürzte er sich von einer Treppe in den Rhein und ertrank. Die Leiche wurde von Herrn Keil, der mit seinem Nachen sofort zurückfuhr, aus dem Wasser gezogen.

* (Personal-Nachricht.) Herrn Bürgermeister Vahr zu Frauenstein ist die nachgesuchte Dienstentlassung von dem Herrn Land- rathe ertheilt und ebenso seinem weiteren Ansuchen, um halbthunlichste Enthebung von seinen Dienstfunktionen und Uebertragung derselben an den Stellvertreter in Rücksicht seiner Gesundheitsverhältnisse willfahrt worden.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Guder, Assi- st.-Arzt II. Classe der Reserve vom 2. Bat. (Weilburg) 2. Nass. Landw.-Reg. No. 88, zum Assi.-Arzt I. Classe der Reserve, Dr. Cunnz, Dr. Mar- wort, Assi.-Arzte II. Classe der Marine-Reserve vom 2. Bat. (Wies- baden) 1. Nass. Landw.-Reg. No. 87, zu Assi.-Ärzten I. Classe der Marine-Reserve befordert; Dr. Wolff, Assi.-Arzt I. Classe vom 3. Brandenburg. Inf.-Reg. No. 20, zum 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88 verfest.

* (Barmherzige Schwestern.) Im Kloster der barmherzigen Schwestern zu Dernbach hat am 23. d. M. in aller Stille die Einklei- dung von mehr als 60 Novizen stattgefunden. Das Kloster verfügt über ein großes Vermögen und hat etwa 100 Filialen in aller Herren Länder zur Ausübung seiner segensreichen Wirksamkeit.

* (Export-Adreßbuch.) Der mit Bearbeitung der Insertions- Eingänge aus Hessen-Nassau zc. für das herauszugebende Export-Adreßbuch beauftragte General-Secretär heißt Bueck (nicht Bueck, wie gestern durch einen Druckfehler gemeldet) und wohnt in Düsseldorf.

Kunst und Wissenschaft.

— (Die Merkel'sche Gemälde-Ausstellung), neue Colonnade, hat auch für diese Woche wieder eine schöne Collection neuer Kunstwerke erhalten; unser Auge begegnet zunächst einer idyllischen Schweizerlandschaft „Die Engthaln mit See“ von Fr. Zimmermann in Genf. Nicht der Farben kunte Pracht, der riesigen Berge schneeige Häupter, nicht die üppige Vegetation der Niederungen fesseln uns hier, wie wohl sonst beim Anblick von Schweizerlandschaften, sondern die Kunst des Meisters, der uns so ganz die Natur mit einfachen Farben und durch breit-geniale Pinselführung wiederzugeben verstand. Der Ort mit seiner kleinen Herde ist dem See in früher Morgenstunde genah, um seinen Schülgen den gewohnten Morgentrunk zu ermöglchen. Die leichten Nebel verhüllen noch der Berge solofafate Massen und nur des Sees klare Fläche, wie die nächsten Ufer, werden von der Sonne leicht berührt. Das Alles ist so wahr, so natürlich, daß man die frische Luft, den Thau der Wiesen einzuathmen glaubt, und nur der Sohn der Gebirge, nur Fr. Zimmermann, konnte mit so wenigen Mitteln die Charakteristik seines Heimathlandes so trenn wiedergeben. Was hier der Sonne ruhiges Morgenlicht uns Liebliches bietet, das sucht Albert Arnz in Düsseldorf mit seinem imposanten Gemälde „Tempio di Venso bei Rom“ in Schatten zu stellen. Der sanfte Mondschein mit seinem traulich-milden Lichte ist dem Künstler wohlgekommen und durch den Gegenas der geschickt angebrachten Feuerbeleuchtung in dem düstern

alten Mauerwerk ein großer Effect erzielt. Ein zweites Bild „Die jungen Diebe“ von demselben Künstler zeigt uns, daß er auch mit der Tages- stimmung, namentlich in den Baumgruppen, wirkungsvoll zu arbeiten versteht. Die norwegische Küste in Mondbeleuchtung von Nordgreen in Düsseldorf ist in der bekannten breiten Manier des Künstlers durch- geführt, effectvoll und wahr. „Der Fuchs in der Falle“ von Deiter in Düsseldorf, „Hühner“ von R. van dem Berg daselbst und „Stilleben“ von Geh in Frankfurt sind recht wirkungsvolle, ansprechende Bildchen. Begräbnis des Frauenlob“ von Professor Wendemann in Düsseldorf ist, wenn auch eigenartig und daher vielleicht nicht Jedem ansprechend, doch ein Kunstwerk, welches wegen seiner bewundernswürdig schönen Ausführung, Farbenreinheit und Harmonie die vollste Anerkennung ver- dient. Gleichzeitig wollen wir nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen, daß das große Gemälde „Ein Fest bei Rubens“ von Brozil in Paris nur noch bis zum Schluß dieser Woche hier ausgestellt bleibt.

Von den neu angekommenen Werken in der Ausstellung des „Nassauischen Kunstvereins“ erwähnen wir zunächst ein aller- liebstes Thierstückchen „Alt und Jung“ von M. Lang dahier, welches in der Composition gelungen, sorgsam ausgeführt und sehr naturwahr ist. Auch von B. v. Holbach dahier ist ein größeres Delgemälde „Mädchen am Fenster“ erschienen und wird gewiß durch sein anmuthiges Sujet, die warmen, harmonischen Farben und seine sanfte Lichtwirkung sich des all- gemeinen Beifalls zu erfreuen haben. „In der Spinnstube“ von Müller- Ringke in München, eine alte Geschichte, die wohl ewig neu bleibt und schon vielen Künstlern zum Vorwurf diente. Das Bildchen ist übrigens nicht ohne Humor und mit einer gewissen Genialität gemalt. „Die Genesende“ von H. Mühlthaler in München ist fein und kräftig in den Farben, schön ausgeführt und von wohlthuendstem Gesamteindruck. In dem „Stilleben“ von S. Lang in München verstand es der Künstler, die Früchte theilweise reizend darzustellen, dagegen sind Farbe und Be- handlung des Stoffes der Tischdecke recht schwach ausgefallen.

* (Das Concert der Cur-Direction) am nächsten Freitag den 7. Juli wird außer Herrn Maurice Dengremont noch die Concertsängerin Fräulein Hermine Spies und den Clavier-Virtuosen Herrn Georg Leitert als Mitwirkende verzeichnen.

* (Der Deutsche Arztetag) ist eben in Nürnberg versammelt. Es sind 84 Delegirte anwesend. Der Ausschuss legte einen an den Reichs- tag zu richtenden Entwurf eine Ärzte-Ordnung vor, in welchem er aus- spricht, daß eine Abänderung der Gewerbeordnung im Sinne dieser Ein- gabe nur unter Schaffung einer deutschen Ärzte-Ordnung thunlich sei. Die Grundzüge der Ordnung sind: 1) Ueber die Prüfungsordnung stets die Ständevertretung zu hören; 2) die Approbation nur im Wege der Straf- gesetzgebung zu entziehen; 3) daß der Doctorstitel nur nach erlangter Appro- bation verleiherbar und 4) der Doctorstitel außerdeutscher Universitäten nur mit Genehmigung der betreffenden Regierungen statthaft sei; daß ferner 5) Freizügigkeit und Freiwilligkeit der Hilfeleistung und freie Vereinnahmung des Honorars festzuhalten sei; daß 6) starkwirkende Arzneistoffe und Ope- rationen nur approbirten Ärzten gestattet werden; daß 7) ein standesge- mäßes Verhalten durch Regeln geordnet und 8) die Verpflichtung der Anzeige ansteckender Krankheiten verlangt werde; 9) wird die Verpflichtung von der Eintragung der Todesurjade in Lobenscheinen erlrebt und 10) Bestimmungen über Ständeververtretungen. Die Bestimmung, daß Ärzte ein standesgemäßes Verhalten durch vereinbarte Ständesordnungen regeln, wird mit 36 gegen 23 Stimmen ananommen. Die Bestimmung, daß nur approbirte Ärzte starke Arzneistoffe verordnen und Operationen vor- nehmen dürfen, fällt weg.

Bermischtes.

— (Electrische Eisenbahn zwischen Frankfurt (Main) und Offenbach.) Schon seit längerer Zeit wurde die Herstellung einer electrischen Eisenbahn zwischen Frankfurt (Main) und Offenbach geplant. Nunmehr hat sich ein Consortium gebildet, das die finanzielle Seite und die sonstigen Aufgaben des Unternehmens zur Klärung und endgültigen Erledigung bringen soll. An der Spitze steht der Banquier Weinmann in Offenbach. Das Concessionsgesuch zum Bau und Betrieb der Bahn, deren Tracé über Oberad führt, soll bereits an das Großherzoglich Hessische Ministerium des Innern in Darmstadt und an das Königliche Polizei-Präsidium zu Frankfurt (Main) eingereicht worden sein. In dem Gesuche ist die Genehmigungsertheilung für eine Betriebsdauer von 35 Jahren erbeten.

— (Leichenverbrennung.) In Gotha hat am 23. v. Mts. die 80. Leichenverbrennung stattgefunden; es war die Leiche einer Frau Bürgermeisterin Klett aus Zelle, an welcher die Feuerbestattung voll- zogen wurde.

— (Katholisches.) In München hat das Magistrats-Collegium den Antrag, die den Katholiken seit 1871 zur Benutzung eingeräumte Kirche zu entziehen, mit 16 gegen 6 Stimmen angenommen.

— (Electrischer Telegraph in China.) Zeitungsnachrichten zufolge hat die Chinesische Regierung der Firma Felten & Guil- laume in Köln a. Rh. den Auftrag ertheilt, das Land mit Telegraphen- linien zu versehen. Die genannte Firma soll bereits Einleitungen getroffen haben, um das hochbedeutende Project seiner Verwirklichung entgegen- zuführen.

— (Der Präsidentenmörder Guiteau) wurde am 30. Juni Mittags 12 1/2 Uhr in Washington hingerichtet.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Biesbaden. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1882 unter No. 4984) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Zeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Bestere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1882 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.
Die Redaktion.



Nach Amerika
befördert Auswanderer über alle Häfen zu den billigsten Preisen
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Wegen Aufgabe dieses Artikels
verlaufe von heute an die Kinderwagen zum Selbstkostenpreis. Große Auswahl.
Wilhelm Machenheimer, Korbmacher, Schulgasse 9.

¹⁰/₄ breite Zwirn-Gardinen,
prachtvolle Dessins,
per Fenster 4¹/₂ Mark,
Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.
Michael Baer, Markt.
463
Koffer empfiehlt A. F. Lammert, Sattler, Mehrgasse 37, nächst der Goldgasse. 80:0

Restaurant „Zum Hahn“,

Spiegelgasse 15.

Mittagstisch 1 Mark und höher.
 Restauration à la carte zu jeder Tageszeit
 Reingehaltene Weine.
 Exportbier im Glas.

Billard.

G. Weygandt.

13243

Restauration „Zum weissen Lamm“,

am Markt.

Restauration zu jeder Tageszeit. 028

Mittagstisch von 1/2 1 Uhr an à Mk. 1.20,
 im Abonnement bei Abnahme von 12 Karten 1 Mark.

Wein- & Bier-Restaurant „Zum Mohren“.

Mittagstisch zu 1 Mk. (im Abonnement billiger).

Reichhaltige Speisekarte.

Reine Weine. 13817

Vorzügliches Lagerbier im Glas.

Schützenhof-Restaurant.

Wiener Bier per Glas 15 Pf.

Erlanger (Franz Erich) Bier p. Glas 18 Pf.

Vorzüglihe Weine. 14669

Großes Gartenlokal.

14669

Geschw. Weygandt.

Restaurant Bierst. Felsenkeller.

Export-Bier per Glas 20 Pfg.

Lager-Bier " " 15 "

direct vom Fass.

11711

C. Doerr jr.

Bierstadter Warte,

25 Minuten vom Curhaus. Schönster Rundblickspunkt
 der Umgegend. Neuerrichtete Wirthschafts-
 Localitäten. Restauration zu jeder Tageszeit.
 14592 F. Wanger Wwe.

Medicin. Tokayer, feinste Waare, in 1/2 und
 1/4 Flaschen bei

14614

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Bowlen-Wein per Flasche 60 Pfennig zu
 haben Römerberg 1. 11251

Natürliche Mineralwasser

stets frisch in der

12656

„Hirsch-Apotheke“.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf. 149

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik. 14068

Restauration Berghaus,

Hirschgraben 21.

Heute von 4 Uhr an: Frei-Concert. 8004

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden Sonntag findet Tanzmusik
 in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einlade
 11258 Jac. Stengel.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden Sonntag Tanzergnügen,
 wozu ergebenst einladet Aug. Köhler. 14583

Ich zeige hiermit an, dass ich Herrn August Koch,
 Mühlgasse 4, den Alleinverkauf meiner Bordeaux-
 Weine für Wiesbaden übergeben habe.

J. G. Kämel,

Frankfurt a. M. und Bordeaux.

Auf obige Anzeige höflichst bezugnehmend, empfehle ich
 aus dem rühmlichst bekannten Flaschenlager des genannten
 Hauses folgende Bordeaux-Weine zu Original-
 preisen excl. Glas:

	Mk.		Mk.
1877 Margeaux	1.50	1874 Moulis	3.10
1875 Panillac	1.70	1874 Chât. Beychevelle	4.10
1875 Pessac Haut-Brion	1.90	1869 Chât. Palmer . . .	6.10
1875 Pontet Canet	2.10	1870 Chât. Montrose . .	8.10
1875 Cussac Medoc	2.60	1869 Chât. Léoville . .	10.10
1869 Chat. Lafite	Mk. 12.10.		

August Koch,

14619

Mühlgasse 4.

Boerhave's Magen-Elixir

allein ächt fabrizirt von

Ludwig Buff in Echternach,

Großherzogthum Luxemburg.

Niederlage bei C. Acker. 14676

Vorzügliches

Lager-Flaschen-Bier

aus der Brauerei von H. A. Bender. 8614

55 Schwalbacherstrasse 55.

Feinsten Gebirgs-Himbeer-Saft

empfeht in Flaschen als auch per Liter billigt

537

A. Schmitt, Wegergasse 25.

I^a Bienenhonig,

garantirt rein, in neuer körniger Waare, per Pfd. 50 Pf.
 empfiehlt Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 14608



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.
 Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke »Rein Cacao und Zucker« von M. 1.60 ab.
 Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.
 Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. M. 5) ist das Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann.
 Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.
Köln. Gebr. Stollwerck,
 Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hoflieferanten.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in groer Auswahl bei
Eduard Krahn, Theehandlung,
 Marktstrae 6 („zum Chinesen“).
 67

Praferirt Internat. Ausstell. Hamburg 1863.

KAFFEE
 in Säcken a 94 Pfd. Netto franco und verzollt per Nachnahme.
 Mokka, echt . . . 1.50
 Ceylon Plant. . . 1.30
 Java, S. gelb . . 1.20
 Laguayra-gew. . 1.15
 Manilla 1.05
 St. Martha . . . 1.—
 Santos 90
 Moccabruch . . . 95
J. J. Darboven
HAMBURG. (H. 02381.)
 11

P'Hulle vierge
 feinstes Rizzaer Olivenöl a 1.20 Mt.,
 feinstes Oliette a 60 Pfg.
 empfiehlt frische Sendung
 538 **A. Schmitt, Wehaergasse 25.**

Feinstes Salatöl
 per 1/2 Liter 60 Pfg. empfiehlt
 14802 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Salicylsäure,
Wein-Essig,
 = vorzüglich =
 wegen seiner hochfeinen Qualität und conservirenden Eigenschaft. Das Verderben damit eingemachter Früchte ist absolut ausgeschlossen. Zu haben per Liter 35 Pfg. bei
Chr. Ritzel Wwe.,
 14876 **Ecke der Häfnergasse und H. Burgstrae.**
Biquierte Cellerie billig zu haben Dambachthal 23. 493

Die Dampf-Kaffee-Brennerei
 von **A. Cossmann** in **Deu a. Rhein**
 empfiehlt ihren nach eigener Rostungs-Methode gebrannten **prima Java-Kaffee** in Original-Paqueten von 1/2 und 1/4 Ko. netto Inhalt. Die Mischung ist so gewählt, da kräftige und aromatische Kaffee's vereinigt das wohlschmeckendste Getränk liefern. Niederlagen in Wiesbaden bei
 Herrn **C. Bausch, Sangaasse 35.**
 „ **A. Schott, Michelsberg 3.**
 200 „ **Louis Schüler, Neugasse 15**

33% Kaffee-Eriparni
 erzielt man durch Anwendung der rühmlichst bekannten
Mokka-Essenz.
 Dieselbe verleiht dem Kaffee eine wunderschöne Farbe und einen feinen, pikanten Geschmack.
 Alleinige Niederlage in **Wesbaden** bei
Dahlem & Schild, Sangaasse 3,
 14082 (Inhaber: **Louis Schild.**)

Stearinkerzen, prima Tafel, Wagen- und Clavier-Lichter p. Packt 55 Pfg. nur rein schmeckende Sorten, von 80 Pfg. per Pfd. bis zu den feinsten Marken; gebrannt (eigener Brennerei), rein schmeckend und kräftig, von 100 Pfg. bis 180 Pfg. per Pfd., besonders beliebt und preiswürdig zu 140 Pfg.
 10612 **Jean Haub, Mühlgasse.**

Stets frisch und auf natürliche Art
gebrannten Kaffee
 eigener Brennerei a 94 Pfg., Mt. 1.10, Mt. 1.20, Mt. 1.30, Mt. 1.40, Mt. 1.50, Mt. 1.60, Mt. 1.70, Mt. 1.80 und Mt. 2.— per Pfd.
Berl-Kaffee a Mt. 1.40, Mt. 1.60 und Mt. 1.80 per Pfd. (Bei Mehrabnahme Preisermaigung.)
 Obige Kaffee's sind Mischungen ausgesuchter kräftiger und aromatischer Qualitäts-Kaffeesorten, welche ich, dem Preise entsprechend, als

vorzüglich
 empfehle. **Rohe Kaffee** in groter Auswahl.
J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
 395 **2 Goldgasse 2.**

Kaffee,
 rohen von 90 Pfg. an per Pfd. bis Mt. 1.70, gebrannten von Mt. 1.20 bis Mt. 1.70, in ganz vorzüglichen Qualitäten, sowie **I^o Zucker**, als **Brodzucker** im Anbruch, **Würfel**, **Gries-** und **gemahlene Raffinade** immer noch zu den bereits bekannten billigen Preisen empfiehlt
 123 **A. Renner, H. Burgstrae 1.**

Louis Schüler,
 Neugasse 15, „Zum Mohren“, Neugasse 15, empfiehlt 13848
gebrannten Kaffee per Pfd. von 1 Mt. bis Mt. 1.70, **rohen Kaffee** 85 Pfg. 1.60,
 sowie **sämmtliche Colonialwaaren** zu billigsten Preisen.
An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser, Grabenstrae 24.** 8

En-tout-cas

in Seide und Banella vorgerückter Saison wegen zu ermäßigten Preisen.

309

H. Profitlich, Metzgergasse 20.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Vinoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bettdecke.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4832

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftsfotel ist Sonntag & Nachmittage geschlossen.

Das Geschäftsfotel ist Sonntag & Nachmittage geschlossen.

Strohhut-Fabrik

von

II. Burgstr. 1, **Henri Denoël**, II. Burgstr. 1.

Die noch auf Lager habenden Strohhüte aller Art verkaufe wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Strohhüte zum Waschen, Färben und Façonieren werden fortwährend angenommen und binnen drei Tagen abgeliefert. 705

Strohhüte,

garnirte und ungarnte, für Damen und Kinder, wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen bei **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 158

Corsetten,

reiche Auswahl eleganter, gutsitzender Façons zu hervorragend billigem Preise, **Kinder - Corsetten**, zweckmässige, solide Muster in jeder Altersgrösse, empfiehlt

Ludwig Hess,

4 Webergasse 4.

9932

Ankauf von getragenen Kleidern, Weiszeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

W. Münz, Metzgergasse 30.

102

Dr. medic. Elvenich,

praktischer Arzt, **Special-Augen- und Gehörarzt**, hat sich hier selbst niedergelassen. — Sprechstunden von 8—11 und 2—3 Uhr. Freistunde von 11—12 Uhr.

Stiftstrasse 5.

14457

Von meiner Reise zurückgekehrt, bin täglich von 9—11 und 3—4 Uhr zu sprechen.

Dr. med. Kempner,

Augenarzt.

Für unbemittelte Augenranke Ordination, Behandlung und Medicamente unentgeltlich in den Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 8—9 Uhr. 14482

Geschäfts-Empfehlung.

Bureau zur Einziehung von Ausständen jeder Art gegen bestimmten Procentsatz vom Eingang je nach Uebereinkunft, ohne Risiko von Kosten seitens der Auftraggeber. Selbst verfallene und zweifelhafte Posten werden in kurzer Zeit nach eigenem, bewährtem System beigetrieben. Geschäftskreis: Ganz Deutschland, speciell Hessen-Rassau.

O. Sawallich, Rechts-Consulent.

Sprechstunden 1—3 Uhr Nachm.: Dogheimerstrasse 48. 14064

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804
Er- und Vermiethung von Villen und Wohnungen.

Specialität in Zahnbürsten,

Methode von **Dr. Pierre & Pfeffermann**, anerkannt practischste und haltbarste Sorten, empfiehlt billigt 14672 **H. Becker**, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.

Badewannen jeder Grösse zu vermieten und zu verkaufen bei **Spengler Bücher**, vorm. Sommer, Mauritiusplatz 6. 228

Local-Gewerbe-Ausstellung und Verloosung zu Höchst.

Gelegentlich der General-Verammlung des Nassauischen Gewerbevereins zu Höchst findet daselbst eine Local-Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse statt, und ist damit eine Verloosung von ausgestellten Gegenständen verbunden. Im Ganzen kommen 631 Gewinne im Gesamtwertbe von circa 5100 Mark zur Verloosung, darunter je ein Gewinn von 300, 200, 150, 100 Mark, 2 à 50 Mark zc. **Loose à 50 Pfg.** sind dahier zu haben auf dem **Bureau des Gewerbevereins**, sowie bei den Herren: Kaufmann **P. Enders**, Michelsberg 32, Kaufmann **P. Hahn**, Kirchgasse 51, Buchhändler **H. Ebbecke**, Kirchgasse 14, Buchhändler **G. Nörtershäuser**, Friedrichstraße 5, Hofbuchhändler **E. Bodrian**, Langgasse, Buchhändler **Chr. Limbarth**, Kranzplatz, Buchhändler **W. Roth**, untere Webergasse, Kaufmann **F. Eisenmenger**, Moritzstraße 38, Kaufmann **M. Forell**, Taunusstraße 7, Dreher **A. Winter**, Kirchgasse 45, Kaufmann **K. Hack**, Louisestraße 32, Dreher **Karl Knfell**, Michelsberg, Kaufmann **W. Sulzer**, Marktstraße, und bei Fr. **Elise Knfell**, Kurzwaaren-Geschäft, Metzgergasse 24.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins:
Chr. Gaab.

24

„Janus“

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Geschäftsstand ult. 1881.

Versicherungssumme	Mk. 57,478,390.
Versicherte jährl. Renten	„ 270,158.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	„ 2,895,765.
Bis Ende 1881 bezahlte Versicherungs-Capitalien	„ 16,208,763.
Reservefonds	„ 13,546,189.

Auskunft wird ertheilt und Prospekte und Antragsformulare werden gratis verabreicht bei

Carl Schellenberg,

13497 Wiesbaden, Goldgasse 4.

Frister & Rossmann's

Singer- Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,

Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.



Herrschaftsmöbel

in allen Arten täglich zu verkaufen.
Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

Nattun = Morgenkleider

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

S. Süß,

165

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Bruchbänder

aller Art sind je nach Bedürfnis stets vorrätig, auch können unter Umränden solche einzeln angefertigt werden bei

G. Hisgen, exam. Chir. Instrumentenmacher u. Bandagist, Kirchgasse 20. 14643

Bücher = Verkauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen zc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

Pfaff-

Nähmaschinen.

Mechaniker **Carl Kreidel,**

Webergasse 42. 207



Ein junger, gebildeter **Physiker (Zauberer)** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie Privat-Gesellschaften zur Unterhaltung in der höheren **Salon-Magie mit und ohne Apparaten**. Auf Wunsch ertheile auch **Unterricht in der Zauberkunst** für Erwachsene und Kinder. Gef. Offerten bitte unter G. H. „Physiker“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 14709

Blitzableiter

(Spezialität).

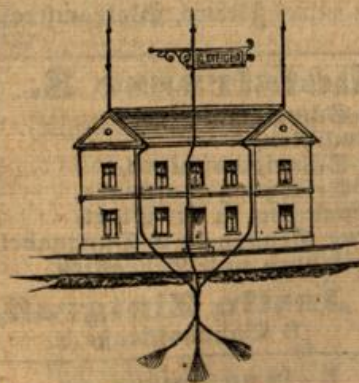
Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen von

Blitzableitern

unter Garantie. 12610 Referenzen stehen zu Diensten.

NB. Auch untersuche ich ältere Leitungen mittelst Galvanometers auf deren Leitungsfähigkeit.

Georg Steiger,
Blatterstraße 1d.



Karl Kögel Wwe.,

Manergasse 8,

empfiehlt ihr Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohhühlen, Ladenstühlen, Tabourets, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 7011

Ein sehr guter, bequemer **Lehnstuhl**, wenig gebraucht, zu verkaufen **Welltriftstraße 38, Parterre.** 652

Internationale Ausstellung
für Lederwaaren, Gerbstoffe etc.
zu Frankfurt a. M.

Grosse Lotterie.

Ziehung
am 2. und 3. August 1882.

Preis des Looses 1 Mark.

Hauptgewinne in reellem Werthe von **Mk. 5000,**
1500, 1000 etc.
2075 Gewinne im Werthe von **44,000 Mk.**

Franco-Zusendung der Loose und Ziehungslisten gegen
Beifügung von 20 Pf. (Ausland 30 Pf.).

D. Kaufmann, Frankfurt a. M.,
General-Debit — **Fahrgasse 123.**
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 464

Kunst-, Druck- & Mode-Färberei,
Chemische Wasch- & Garderobe-Reinigungs-Anstalt von
Wilh. Bischof,

Firma: **Bischof & Schütz,**
gr. Burgstraße 10, **Wiesbaden,** gr. Burgstraße 10.
Färberei

für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Herren-
und Damengarderoben, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe,
Gardinen in Ripz, Damast, Blüsch etc.

Chemische Wascherei

für unzertrennte Damen- und Herrengarderoben, Gesellschafts-
und Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelstoffe, gestickte und
wattirte Gegenstände etc.

Strick- und Schmutzfedern werden gereinigt, gefärbt
und gefraust.

NB. Auch nehme ich in meiner Färberei, **Walramstraße,**
die Waaren an. 12484

3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Zandpumpen zu 28 Mark,
stählerne Hengabeln & Dunggabeln,
Pferdekrippen und Heuraufen

stets auf Lager.
10046

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

Fr. Lautz,

Gcke der Moritz- und Albrechtstraße,
bringt sein wohlaffortirtes Lager in **Flurplatten,** als:
Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine etc.,
sodann **Wandbelleidungsplättchen, Kanal- und Drain-**
röhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Sinkkasten,
Kandelröhren etc. in empfehlende Erinnerung. 6773

Ein feiner **Ladenschrank** mit Spiegeltheben, ungefähr
16 Fuß Länge, eine Theke und ein Real preiswürdig zu
verkaufen **Webergasse 11, mittlerer Laden.** 14550

Musikalien- & Kunsthandlung

Piano-Magazin,
Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.

B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,
gegenüber der Trinkhalle. 294

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und **Pianos** für **Wiesbaden** und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Piano-Magazin

Reparaturen. (Verkauf & Miethe). Stimmungen

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Wein

Pianoforte-Lager

habe von **Rheinstraße 16** nach

25 Taunusstrasse 25
(in der Nähe der Trinkhalle)

verlegt.

C. Mand,

Sof-Pianoforte-Fabrikant.

7768

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der **K. Hofpianoforte-Fabrik** von **Rich. Lipp & Sohn**
in **Stuttgart,** sowie aus anderen renommirten Fabriken.

H. Matthes jr., Klaviermacher, **Webergasse 4.**
Reparaturen und Stimmen. 95

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

zum Verkauf und Vermiethen.
108 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** etc. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

H. Dibelius,

Möbel-Fabrikant und Decorateur,

Mainz. Stadthausstraße 12 & 14. Mainz.

Reichhaltiges Lager selbstgearbeiteter **Holz- und Polster-**
Möbel in allen Stylarten. Uebernahme ganzer Einrichtungen
bei festen und billigsten Preisen unter Garantie. 12607

Zu verkaufen

Sopha und **6 Sessel** **Kirchhofsgasse 9.**

432

Unentbehrlich für seine Wäsche! Brillant-Stärkeglanz

von Franz Coblenzer in Köln.

Dieses ausgezeichnete, neue Präparat verleiht als Zusatz zur Stärke der Wäsche einen prächtigen Glanz, elastische Steife und blendende Weiße.

In Päckchen mit Gebrauchsanweisung à 25 und 50 Pf. Niederlagen in Wiesbaden bei

Franz Blank.

Chr. Keiper, vormals

A. Brunnenwasser.

Carl Heiser, Königl. Hofl.

Eduard Weygandt. (a 218/5.) 32

Ph. Reuscher.

A. Schirg, Königl. Hofl.

Friedrich Schleucher.

H. J. Viehoever.

Gasöl

für Patent-Kochapparate, von vorzüglicher Qualität, ruhig brennend und an den Geschirren nicht anschlagend, empfiehlt die

Drogenhandlung E. F. Gallien & Cie.,

14633

Neugasse 16.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Sämtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl, ferner Lacke, Terpentine, Leinöl etc. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt

8417

J. C. Bürgener.

Mottenpulver, Wanzenod, Fliegenwasser

und giftfreies Fliegenpapier, ferner Camphor, Naphthalin, Insectenpulver und Insectenpulver-Sprizen empfiehlt die Drogenhandlung

14636

E. F. Gallien & Cie., Neugasse 16.

Desinfectionsmittel

empfehlen

A. Cratz, Langgasse 29. 241

empfehlen 14083
Fliegenpapier, Dahlem & Schild
Fliegenleim (Inhaber: Louis Schild).

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten Pflanzpumpen neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende Wasserpumpen angeliefert.

10605

Georg Kissel, Römerberg 16.

 **Kohlen,** 
stets frische Förderung und prima Qualität.

9950

J. L. Krug, Neugasse 3.


Ruhrkohlen,

In Ofen-, Ruß- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie feingespaltenees Nutzholz, buchene Wellchen und Lohfuchen empfiehlt billigst

2507

Gustav Kalb, Wellrißstraße 33.

Begungs halber ist ein fast ganz neues und gut erhaltenes **Planino** zu verkaufen. Anzusehen von Nachmittags 2 bis 5 Uhr. Auskunft in der Expedition d. Bl. 14616

 Herren-Kleider und Damenmäntel werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. 6. 14

Unterzeichneter empfiehlt Rheinsand. Auch werden größere Lieferungen übernommen. A. Eschbacher. 480

Ein schöner Schnurrbart,

die herrlichste Bierbe des Jünglings, wird in kurzer Zeit durch den weltberühmten **Dr. Ehlert's Haarbalsam** hervorgerufen wie auch **Vollbart**. Schon von Tausenden mit Erfolg gebraucht. Preis pro Bichse 2 Mk. 25 Pfg.

In **Wiesbaden** nur bei **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23. (H. 35904.) 12

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt aufmerksam auf die obige Tinktur, als das zweifellos beste, wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und ist dieselbe namentlich auch für Damen, welche sich ihr Haarleiden meist durch übermäßigen Gebrauch von Öl und Pomade zuziehen, von ganz außerordentlichem Erfolg. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in **Wiesbaden** nur ächt bei **E. Gallien & Co.**, Neugasse 16. 187c

Keine Zahnschmerzen mehr!

Jede Garantie

bieten wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co., Dresden,

Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein ächt zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse 3, **H. J. Viehöver**, Marktstraße 23, und bei **Fr. Blank**, Ecke der Bahnhof- und Louisenstrasse. 9943

Flechten!! Wer ein geradezu unfehlbares Mittel gegen die ebenso entstellenden, sowie auch hartnäckige trockene Flechten erlangen will, beliebe sich gef. an **B. Menken** in Köln zu wenden. NB. Die Anwendung des betr. Mittels ist vollständig gefahrlos und sind dieselben innerhalb weniger Tage ganz und für immer beseitigt. 138

Romanow-Balsam,

gegen **Rheumatismus** und **Gichtleiden**, hat sich in England bereits einen bedeutenden Ruf erworben und sich von allen bisher bekannten Mitteln als das heilkräftigste bewährt.

Der Balsam wird äußerlich durch Einreibungen angewandt und verlegt die Haut in keiner Weise. Flaschen à 1 Mark.

Haupt-Depot bei **H. J. Viehoever**, Droguerie, Marktstraße 23. 14628

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei **F. Bellosa**, Taunusstraße 42; **F. Schleucher**, Michaelsberg 1; **C. Seel**, Marktstraße 22, und **Aug. Herrmann**, Emserstraße 4. 11404

Eine überpolsterte, neue Garnitur (Fantasiestoff), ist für 240 Mark zu verkaufen bei **Fr. Schwalbach**, Röderstraße 6. 305

Frau Elvira.

(8. Forts.)

Novelle von B. Haidheim.

Elvira, in weißer Seidenrobe wahrhaft königlich schön, hatte, wie es schien, aus einem Notenständer ein Heft genommen, denn sie stand neben demselben und hielt das Heft in der Hand. — Anscheinend hatte Graf Gundakar in einem der niedrigen Fauteuils gesessen, jetzt war er neben demselben niedergesunken und hielt Elvira's Hand in heißem Kuß an seine Lippen pressend, diese fest, daß sie keinen Schritt weiter konnte.

Was Gundakar gesagt, hatte der Professor nicht mehr vernommen, aber Elvira's silberne Stimme, just so gedämpft wie sie heute Morgen zu ihm im Park gesprochen, mit genau demselben schmeichelnden Tonfall, sagte eben: „Sie großes Kind, — ist Liebe ohne Vertrauen denn auch Liebe?“

Der Graf wollte Etwas erwidern, seine dunklen, in heißer Gluth funkeln den Augen erhoben sich zu ihr in leidenschaftlicher Sprache, — aber nur ein unterdrückter, zorniger Schreieklaut entschlüpfte seinen Lippen. Er stand im Nu auf den Füßen, und während er mit seinen Blicken den unberufenen Störer durchbohren zu wollen schien, stammelte er, und wie erschrocken er sein mußte, bewiesen seine bleichen Lippen: „So bitte ich also nicht vergeblich, gnädige Frau, Sie wollen ihr sagen, wie sehr ich meine Eifersucht bereue?“

„Ah, da ist er, der Vangerwartete!“ hatte Elvira gerufen, und nichts in ihrer Stimme oder ihrem Gesichtsausdruck verrieth etwas Anderes als die Freude, Heiligenstein zu sehen. Zu dem Grafen gewendet aber sagte sie mit ihrem gewinnendsten Lächeln: „Lieber Graf, Sie sind zu erregt, halten Sie sich in meiner Nähe, denn Sie bedürfen wahrhaftig meiner ganzen Freundschaft, wenn Sie heute nicht noch eine Thorheit begehen sollen! — Und nun muß ich die Herren, die sich durch mich längst kennen, doch persönlich mit einander bekannt machen!“ fuhr sie fort und nannte Heiligenstein ihren treuesten und bewährtesten Freund und den Grafen einen Brauskopf, dem man aber doch gut werden müsse, und sie hoffe, die beiden Herren würden in der Freundschaft für sie ein Fundament für gegenseitiges, freundliches Interesse finden.

„Und nun kommen Sie, Graf, Sie wissen schon, mit Ihrem Aera beschwören Sie selbst den Horn Ihrer Grausamen!“ neckte sie und hing sich an des Professors Arm, dem Grafen das Notenheft in die Hand steckend und ihm zum Flügel vorangehend.

Die beiden Männer hatten sich in eifriger, ablehnender Kälte vor einander verneigt, sie schien es nicht sehen zu wollen.

Heiligenstein fühlte sich in einer nicht zu beschreibenden Aufregung. Die ganze eben erlebte Scene in jeder Einzelheit war ihm voll gegenwärtig, und obwohl Elvira ihrerseits nicht der leiseste Vorwurf dabei treffen zu können schien, obwohl sie so gelassen und ruhig blieb, wie es ihre Art war, so konnte er doch nicht anders empfinden, als ob das ganze Glück, an welchem er mit so entzückter Hoffnung gebaut, in Trümmern vor ihm läge. Sie schien nicht eine Ahnung davon zu haben.

„Hören Sie, wie er singt —! Er ist ein lieber, unkluger, verliebter Mensch und macht seinen Freunden viel zu schaffen!“ sagte sie obenhin, nahm einen Fauteuil und zog dem Professor einen anderen heran.

Der Graf konnte sie, wo sie jetzt saßen, nicht sehen, aber er erhob sich wieder vom Flügel und rief einem anderen anwesenden Herren die Bitte, ihn zu begleiten, zu.

Und dann sang er, — aber nicht den Aera — sondern: „Es blinkt der Thau auf den Gräsern der Nacht —“

Eine athemlose Stille herrschte sofort, und das war begreiflich, denn solches Singen wurde wohl selten nur gehört.

Die ganze Seele des Mannes lag in den Tönen, er zauberte die schwüle Stimmung der Frühlingsnacht auch dem verträumtesten Gemüthe zurück; — die ganze heimliche und unaussprechliche Liebeswonne und Liebesgluth und jenes ahnungsvolle Weh der Vergänglichkeit derselben.

Der Professor fühlte sich trotz der in ihm wogenden Pein ershüttert wie selten. Galten diese Töne, diese Worte Elvira,

oder gab es eine andere Frau hier, der er sie sang, und war Elvira die Vertraute dieser Liebe?

Nach ihrem Benehmen war dies letztere zweifellos, aber — jetzt — jetzt wandte sich Gundakar nach ihnen herum, jetzt flogen seine Blicke mit einem nicht zu mißverstehenden Ausdruck zu ihr herüber — und — hinter ihrem Sessel stand — unbemerkt vom Professor zur ihr hingeglitten, — ein sehr blaßes, elegantes Mädchen mit prachtvollem, aschblonden Haar und graublauen Augen und küßerte, sich die Thränen heimlich aus den Augen trocknend: „O, Elvira, Elvira!“ — Auch diese selbst erschien so hingegenommen von dem Gesange, daß sie sich nicht gleich zu Worten aufraffen konnte; sie nahm nur die Hand jener jungen Dame, wie als wolle sie derselben Muth und Beruhigung geben, — aber ihre Augen blieben gesenkt, und sie lehnte gleich darauf, wie es Heiligenstein schien, sehr blaß aussehend im Sessel.

Wem galt nun jener Blick Gundakar's — ihr oder der jungen Comtesse Heydenthal? Mit der Letzteren sprach Gundakar bald darauf, und Elvira zog den Professor mit sich fort.

„Sie sind alle interessiert, Ihre Bekanntschaft zu machen — kommen Sie, lieber Freund!“ sagte sie mit dem alten Ton und stellte ihn vor, oder ihm wieder andere Gäste. Sie wich nicht von seinem Arm, sie hatte sich ganz wiedergefunden und war so heiter und animirt, erzählte so neckisch, wie der Professor ihr Mentor sei und sie oft so ausgescholten habe, und wie sie sein Herz dann doch wieder besiegt habe durch ihre Reue und ihre kleinen Soupers, kurz sie entwarf eine so komische und allerliebste Schilderung von ihrem idyllischen Leben in B., als Bögling des gestrengen Herrn, daß alle Welt amüßigt zuhörte, und daß die Herren sämmtlich offen gestanden, sie beneideten den Professor. — Er war der Gesellschaft auch noch durch seine Berufung interessant, — man umringte ihn, Jeder wollte den berühmten Mann sprechen — und Elvira's Augen leuchteten über die Anerkennung, welche ihr Freund fand.

Nur einmal hatte sie seinen Arm einen Moment verlassen, gleich nachdem Gundakar gesungen hatte, und es war, wie es schien, um diesem lachend einige Worte des Dankes zu sagen. Der Graf küßte ihr sichtlich dankbar seinerseits die Hand und schien dann nur Augen für die Comtesse Heydenthal zu haben.

In der allgemeinen Unterhaltung war man zufällig auf Edelsteine gekommen, und eine alte Excellenz rief Elvira zu: „Sie wollten uns ja Ihren neuen Schmud zeigen, meine liebe, gnädige Frau!“

„Ah ja, ich vergaß! Ich will ihn sogleich holen!“ erwiderte sie, und für einige Minuten verschwindend kehrte sie mit einem Kästchen zurück, welches — durch eine Feder geöffnet — ein allgemeines bewunderndes „Ah“ hervorrief.

Es enthielt einen prachtvollen und gewiß seltenen Schmud von echter Renaissancearbeit in farbigen Steinen, einen Schmud, dem man auf den ersten Blick den sehr hohen Werth ansah.

„Sie Glückliche! Und Sie sind also die Käuferin? Ja, wer sich solche kleine Plaisiers erlauben kann! Das Ding muß ja Tausende gekostet haben!“ so hieß es von allen Seiten, und einer der beeifertesten Herren ging sogar so weit zu erklären, der Schmud werde erst schön, wenn die Besitzerin ihn trage.

„Ei, Platerow, seit wann beschäftigen Sie sich denn mit solchen neuen Entdeckungen? Ich dachte, Sie hätten höchstens für Sterne Interesse?“ höhnte Gundakar's Stimme in bitterer Weise den Sprecher, und ein boshaftes Lächeln der Eingeweihten und ein Blick auf den nach vielen vergeblichen Mühen erlangten ersten Ordensstern, welcher auf dem Rode des Kammerherrn prangte, deuteten die Worte.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Das Eine streckt die Arme nach dem Himmel,
Im Ander'n gibst' am Wochentag Gewimmel,
Das Ganze wächst empor, 'ne Art von Garten,
Viel' find'st Du d'rin, die auf Versekung warten.

Auslösung des Räthfels in No. 146: Der Schlagbaum.
Die erste richtige Auslösung sandte F. Scheffer.

C^{IE} LYONNAISE.

LIQUIDATION DE FIN DE SAISON.

Um in der Confection stets nur das Neueste bieten zu können, werden die noch vorrätigen Artikel, als: **Costüme, Modelle, Umhänge, Paletots**, zu aussergewöhnlich billigen Preisen abgegeben.

MAURICE ULMO
41, Langgasse 41.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. Juli Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Carl Wilhelm Löw Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- a. aus No. 1036 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 44 Rth. 45 Sch. oder 11 Ar 11,25 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen in der Schwalbacherstraße zwischen Adolf Reim und Friedrich Lugenbühl;
 - b. aus No. 1036 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 40 Rth. 82 Sch. oder 10 Ar 20,50 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen in der Schwalbacherstraße zwischen den Erben der Carl Wilhelm Löw Eheleute und Friedrich Lugenbühl, und
 - c. No. 6608 des Lagerbuchs, 58 Rth. 47 Sch. oder 14 Ar 61,75 D.-Mtr. Acker „Weidenstadterweg“ 1r Gewann zwischen Heinrich Löw Wittve und Ludwig Wanger, in dem Rathhauseaale, **Marktstraße 16** dahier, abtheilungshalber zum **dritten- und letztenmale** versteigern lassen.
- Wiesbaden, den 28. Juni 1882. Der Bürgermeister.
548 Cousin.

Bekanntmachung.

Montag den 3. Juli d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Dreheßs Heinrich Barth von hier gehörigen Mobilien, als:

1 mußbaumener Schreibsecretär, verschiedene Kommoden, Kleiderschränke, mehrere vollständige Betten, Sopha's, Tische, Stühle, Betttücher, Tischtücher, Handtücher, Servietten, Werke von Wieland, Lessing, Platen, Göthe, Schiller, Klopstock, Hauff u. a., Bilder, Spiegel, Glas, Porzellan und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, in dem Hause **Webergasse 56** dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. Juni 1882. J. A.:
550 Raus, Bürgermeisterei-Secretär.

Grasversteigerung.

Die Versteigerung der diesjährigen Grasrescenz auf den Domaniawiesen in der Oberförsterei Wiesbaden findet statt wie folgt:

1) **Dienstag den 4. Juli c. Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten „Müllerswies“, „Sidelberg“ und „Kessel“, ca. 72 Morgen oder 18 Hectare groß. — **Sammelplatz am Holzhanerhäuschen.**

2) **Mittwoch den 5. Juli c. Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten „Altenweiher“, „Entenpuhl“, „Hellsund“ und in dem „Rabengrund“, Gemarkung Sonnenberg, belegenen Wiesen, sowie in „Seibelsrod“, zusammen ca. 136 Morgen oder 34 Hectare groß. Das Gras der letzteren Wiese wird im sogenannten Höfchen versteigert. — **Sammelplatz auf der Wiese in der „Hellsund“ bei den Arbeiterhütten des städtischen Wasserwerks.**

3) **Freitag den 7. Juli c. Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten „Schwarzbach“, „Mühlrod“, „Johann-Foste-Wies“, „Altsförsterwies“, „Schuhmacherswies“, „Schbachs- und Jägerwies“, sowie der „Hermannswiese“ bei der Eisenhand, ferner im „Oberen Kessel“ oder „Georg-Dippe-Wies“. Das Gras von den fünf letztgenannten Wiesen wird in der oberen Kesselswiese versteigert. — **Sammelplatz auf der Limburgerstraße an dem Schwarzbach.**

Die größeren Wiesen sind in Parzellen abgetheilt. Die Versteigerungs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Fasanerie, den 24. Juni 1882. Der Königl. Oberförster.
59 Flindt.

Bekanntmachung.

Die am **22. I. Mts.** in den Walddistrikten „Bahnholz“, „Würzburg“, „Risselborn“ und „Hebenkies“ abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten

und wird das versteigerte Holz den betreffenden Steigerern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 22. Juni 1882. Die Bürgermeisterei.

Curhaus zu Wiesbaden.

Bei günstiger Witterung

Dienstag den 4. Juli Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Gartenfest.

Gleichzeitig:

Amerikanisches National-Festconcert

zur Feier des 4. Juli.

**Drei Musikcorps — Doppel-Concert — Illumination
Grosses Feuerwerk — Ball in sämtlichen Sälen.**

Eintrittspreis: 1 Mark pro Person.

Eine **rothe Falne** am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger Witterung** findet um 8 Uhr Amerikanisches National-Festconcert der Cur-Capelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den **nächsten günstigen Tag** verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

In **Frankfurt** gelöste einfache Schnellzug-Billets berechtigen zur freien Rückfahrt nach Frankfurt mit dem um 10 Uhr 18 Min. Abends von Wiesbaden abgehenden Zuge, wenn die betr. Billets bei Lösung der Gartenfestkarte à 1 Mark im hiesigen Curhause abgestempelt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 13 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 57 Min.

Bekanntmachung.

Die bei dem Abbruch des „Englischen Hofes“ (Kranzplatz) sich ergebenden Materialien, **Thüren, Fenster, Treppen, Ziegeln, Läden, Mettlacher- und Sandsteinplatten** u. s. w. sind zu verkaufen. Näheres daselbst. 793

50 Stück **Kinderwagen** zu verl. Walramstraße 29. 829

Unterricht.

Conversation lessons etc. by an English lady. Address at this office. 14585

Conversation, Grammar, Reading lessons etc. by an English Lady. Address at this office. 891

Ein Obersecundaner wünscht billig Privatstunden zu geben. Näheres Expedition. 368

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchterschule, ertheilt Nachhilfestunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

Gymnasialfächer, Violinspiel und Stenographie. Kurse und Einzelunterricht. Mäßige Preise. — Pension. **Rost**, Walramstraße 19, II. 14598

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röberstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

Gründlicher Singunterricht. Näh. Exped. 14599

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Bis zum 1. October d. Jz. werden in der Nähe der Gerichtsgebäude 2 Zimmer, zu einem Bureau sich eignend, zu mietzen gesucht. Offerten unter M. P. an die Exped. d. Bl. erbeten. 568

Eine einzelne Dame (Wittve) sucht zum 1. October eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör in guter Gegend, möglichst frei gelegen. Offerten mit Preisangabe unter B. C. 70 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 821

Eine Wohnung von 2 Wohnzimmern, 3 Schlafzimmern, Küche und Zubehör per 1. October cr. zum Preise von 7 bis 800 M. zu mietzen gesucht. Offerten unter No. 20 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 842

Eine ältere, ruhige Dame sucht auf 1. October in der oberen Kapellenstraße eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör. Baldige Offerten unter D. J. 102 an die Expedition d. Bl. erbeten. 834

Angebote:

- Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage von 5-6 Zimmern und Balkon, sowie eine Wohnung von 3 sehr schönen Zimmern per October zu vermieten. Näh. im Baden. 782
- Dohheimerstraße 52 ist eine Frontspitz-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14507
- Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147
- Friedrichstraße 5b im 3. Stock sind 2-3 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Miether von October abzugeben. 763
- Geisbergstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 850
- Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 850
- Selenenstraße 1, 2 Stiegen hoch links, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 14960
- Jahnstraße 17 ist auf 1. October d. J. die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. zu vermieten. Einzusehen von 11-12 1/2 Uhr Vormittags u. von 3-4 Uhr Nachmittags. Näheres Karlstraße 10, Parterre. 822

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 540
 Saalgasse 3 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 653

Sonnenbergerstraße

- möbliert zu vermieten ein Salon mit zwei oder drei Schlafzimmern in einer Villa mit großem Garten in der Nähe des Curhauses. Näheres Expedition. 738
- Stiftstraße sind zwei fein möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 859
- Stiftstraße 2 sind möblierte Zimmer auf sogleich billig zu vermieten. Schönste Aussicht und herrliche Luft. 764
- Walramstraße 29 2 Bel-Et-Zimmer auf gleich z. verm. 14645
- Wellrißstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 137
- Ein gut möbliertes Zimmer ist auf 1. Juli zu vermieten Wellrißstraße 1, 1. Stock. 14530
- Ein schönes Schlafzimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Michelsberg 9 im Porzellan-Laden. 15061
- Ein großes, schön möbliertes Zimmer (Salon) in feinsten Lage ist per sofort für 30 Mark monatlich zu vermieten. Näheres in der Expedition. 740

Möbliert zu vermieten

- ein Salon mit drei Schlafzimmern in einer Villa im Nerothal. Näheres in der Expedition. 739
- Möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 2 St. h. 781
- Möbliertes Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 17. 743
- Möbl. Zimmer, zusammen oder einzeln, auf Wunsch mit Pension oder Küche billigt zu verm. Schwalbacherstraße 51, 2. Et. 226
- Elegant möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstr. 3. 11431
- Ein oder auch zwei Zimmer, für Brustkranke zu empfehlen, in gesunder, frischer Lage, dicht am Walde, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 14740
- Ein anständiges Frauenzimmer kann ein möbliertes Zimmer erhalten. Näheres Adelhaidstraße 69, Frontspitze. 12985
- Ein möbliertes, freundl. Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17, 2 St. h. 101
- Möbl. Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 676

Eine Bel-Etage, schöne Wohnung, in schöner Lage mit Garten (1800 Mark). Offerten unter W. C. 702 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 815

Laden in bester Lage mit Schreibstube und Lagerräumen per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14294
 Säuerergasse 4, zunächst der Webergasse, ist ein Laden mit Hinterzimmer zum 1. October billig zu vermieten. Näheres Webergasse 5. 722

Für Wanderlager.

Ein Laden mit oder ohne Wohnung, sowie trockene Räume zum Aufbewahren von Möbel u. auf kurze oder längere Zeit sofort zu beziehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 811
 Eine brave Frau kann gegen Verrichtung von Hausarbeit eine möblierte Mansarde erhalten Herrngartenstraße 2, Part. 873
 2 reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 13725
 Rehnergasse 18 können zwei anständige, junge Leute billig Kost und Logis erhalten. 715
 In der Nähe Wiesbadens ist ein schöner, neuer Weinkeller, circa 30 Stück haltend, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 820

Pension Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4-7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stallung. — Schöner Garten. 269

Villa Appellstraße 3,
 Sonnenbergerstrasse,
Bel-Etage, elegant möbliert,
 zu vermieten. 13933

- Kirchgasse 11 ist im Seitenbau ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Oct. an ruhige Leute zu verm. 765
- Mainzerstraße 6, Gartenhaus, sind zwei schön möblierte Zimmer ohne Pension zu vermieten. 742
- Mainzerstraße 24 ist ein möbliertes Landhaus ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension gegen Ende Juni zu vermieten. Näheres daselbst im Gartenhaus. 12009
- Moritzstraße 1 sind zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 14473
- Moritzstraße 9, Mittelbau, eine abgeschl. Wohnung, drei Zimmer nebst Zubehör, zu verm. Näh. Vorderhaus, B. 851
- Nerostraße 9 ist ein Logis auf October zu vermieten. 832
- Neuberg 2 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Miether auf 1. Juli zu vermieten. 193
- Nicolasstraße 3 ist die Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, für 1400 Mk. an ruhige Miether abzugeben. 835
- Oranienstraße 15 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, großem Salon mit Balkon und Badezimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 845
- Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 848
- Oranienstraße 22 sind 6 Zimmer, Balkon u. auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 814
- Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12623
- Rheinstraße 16 zu vermieten: Die Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. October, die 3. Etage per 1. October; ferner im Seitenbau Pferdestall, Wagenremise und Kutschstube. Näheres auf dem Baubureau Friedrichstraße 25. 833
- Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992
- Rheinstraße 33 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 270
- Rheinstraße 48 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 847
- Rheinstraße 53 ist die Parterre-Wohnung, mit Gas- und Wasserleitung versehen, zum 1. October d. J. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst bei dem Eigentümer. 824

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus mit Garten in freier Lage ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 578
Villa, Sonnenbergerstraße, 11 Zimmer, schöner Garten u., für 60,000 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition. 14621

Villa Schöneck, Geisberg,
 zu verkaufen. Näheres Expedition. 1767



Das Haus Idsteinerweg 9 mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 11. 14910

Zwei kleine Häuser, jedes mit Garten, zum Preise von 12—15,000 Mark zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a. 14866
 Ein Haus in der Taunusstraße, das sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist zu verkaufen. Offerten unter E. K. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 520

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falke**, Saalgaſſe 5. 7182

Land- und Stadthäuser in allen Lagen und zu allen Preisen werden nachgewiesen. Näheres Expedition. 879

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh. 12
Schiersteiner Chaussee II.

Villa-Bauplatz, sehr schöne Lage, nahe den Curanlagen, à 650 Mk. pro Ruthe incl. Straßenkosten, künstlich. Offerten unter P. A. in der Expedition d. Bl. erbeten. 585

Bauplatz für eine herrschaftliche Villa in feiner Lage sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter G. A. an die Expedition dieses Blattes. 584

Bauplatze für Landhäuser zu verkaufen. Näh. Exped. 879

Eine gangbare Wirthschaft wird von einem cautionsfähigen Wirth zum 1. October zu pachten event. später zu kaufen gesucht. Offerten unter A. K. 32 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13724

38—42,000 Mark werden per September auf eine sehr gute erste Hypothek mit doppelter Sicherheit zu 4 1/4 % von einem pünktlichen Binszahler zu leihen gesucht. Offerten unter A. Z. in der Exped. d. Bl. erbeten. 14652

3000 Mk. auf erste Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Zwischenhändler verboten. Näheres Expedition. 638

2000 Mark auf erste Hypothek sogleich zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 620

8000 Mark auf erste gute Hypothek zum October (auch früher) zu leihen gesucht. Adressen unter M. M. 50 an die Expedition erbeten. 14891

3000, 5000, 6000, 8000 und 10,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 161

30,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. N. Exp. 162

100,000 Mk. à 4 1/2 % auszuleihen. Näh. Exped. 163

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Aufwärterin** wird empfohlen durch **Marie de Boxel**, Geisbergstraße 5, II. links. 762

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Nerostraße 36, Hinterhaus. 768

Ein gewandtes Mädchen, das im Weißzeug, Schneidern und Feisfizen bewandert ist, sucht Stelle als Jungfer oder Zimmermädchen. Näheres Röberstraße 5, 1 Treppe hoch. 813

Schenfammen

besorgt **Heiter**, Mainz, Birnbaumsgasse 7. 177

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das 4 Jahre in Paris war und gut französisch spricht, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. Offerten erbeten in Offenbach a. M., Louisestraße 18, 1. Stock. 817

Ein junges Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft baldigst Stelle als feineres Zimmermädchen oder auch als Bonne zu größeren Kindern. Näheres Rosenstraße 3, 2. Etage. 825

Ein gebildetes, im Kochen und allen Handarbeiten erfahrenes Mädchen, das selbstständig einer Haushaltung vorgestanden hat und gute Zeugnisse und Empfehlungen besitzt, sucht passende Stelle. Näh. bei Kaufmann Korthauer, Nerostraße 26. 826

Eine Köchin

sucht baldigst Stelle; auch nimmt dieselbe Auswärtsstelle an. Näh. Taunusstraße 21 im Hinterhaus. 827

Ein junger Mann sucht für Morgens, resp. bis 4 Uhr Nachmittags Beschäftigung irgend welcher Art; derselbe würde sich besonders zur Verrichtung häuslicher Arbeiten oder zum Vorlesen eignen. Näheres bei

Frau Schiebener, Castellstraße 10, 1. St. 870

Ein Krankenwärter, der auch Kranke ausfährt, sucht sogleich Stelle. Näheres Adlerstraße 47, Hinterhaus, Parterre. 840

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht Geisbergstraße 10. 13168

Gesucht für ein Wäsche-Geschäft eine durchaus erfahrene Zuschneiderin, welche gleichzeitig das Hand- und Maschinennähen gründlich versteht. Offerten postlagernd Wiesbaden sub Chiffre E. S. 240. 483

Mädchen

können das Weißzeugnähen erlernen **Oranienstraße 11, Pth. I. St. h.** 741

2 bis 3 anständige Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näheres Walramstraße 29, 2 Treppen hoch. 766

Ein junges Mädchen als Verkäuferin in einen Laden gesucht **Lanagasse 5.** 696

Gesucht

wird eine selbstständige Verkäuferin (nicht unter 20 Jahren) ohne Fachkenntnisse für ein schönes Geschäft zum sofortigen Eintritt. Näheres in der Expedition d. Bl. 810

Ein tüchtiges Mädchen gelesenen Alters wird gegen guten Lohn als bürgerliche Köchin zu einer deutschen Dame nach England gesucht. Schriftliche Offerten unter L. C. 6 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 725

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Mädchen für allein Mauergasse 21, 2 Tr. h. 806

Ein tüchtiges Mädchen wird für Küche und Haus gesucht. Nur solche wollen sich melden, die schon in Herrschaftshäusern waren. Näh. Nicolassstraße 14 (Eingang am eisernen Thor). 746

Ein Dienstmädchen wird sogleich gesucht **Steingasse 20.** 823

Gesucht wird zum 15. Juli ein fleißiges, gewandtes Hausmädchen. Näheres **Wilhelmsplatz 4.** 843

Ein tüchtiges, kräftiges Mädchen, zu aller Arbeit willig, zu Anfang Juli gesucht **Sonnenbergerstraße 14.** 841

Ein durchaus braves, tüchtiges Mädchen gesucht **Webergasse 17, 2. Etage.** 836

Zur Aufstellung von Baurechnungen Jemand gesucht. Offerten unter B. 500 in der Expedition d. Bl. erbeten. 736

Ein gewandter Diener mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Solche, die schon Kellner gewesen sind, brauchen sich nicht zu melden. Meldezeit Vormittag 10 und Nachmittags 2—4 Uhr **Adelhaidsstraße 4.** 780

Ich suche einen empfohlenen, jungen Mann, welcher in dem Colonialwaarensach etwas bekannt, als **Hausbursche**, sowie ein zuverlässiges **Hausmädchen.**

C. Seel, Karlstraße 22. 808

Schuhmacher-Lehrling ges. **Welltrichstr. 15** bei **Münster.** 681

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** auf eine Mühle gegen guten Verdienst gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 649

Ich beehre mich hiermit meinen Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem Geschäft eine zweite Abtheilung eingerichtet habe, von welcher aus

Japan- und China-Lackwaaren

zu Engros-Preisen versandt werden. Preis-Courant steht franco zu Diensten. Von meinem Kaffee-Lager empfehle ganz besonders feinsten Santos-Kaffee, 9 1/2 Pfund für 9 Mk. 50 Pfg. und feinsten Campinas-Kaffee, 9 1/2 Pfund für 8 Mk. 55 Pfg. franco und versteuert incl. Verpackung.

Das Waaren-Versandt-Magazin von C. H. Waldow
in Hamburg, a. d. Koppel No. 50.

60

Nach Amerika



befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
5520 Agent in Wiesbaden. 20 Laugasse 20.

Privat-Hôtel du Parc,

Wilhelmstrasse 30.

Eröffnung 1. Juli 1882.

Adolf Neuendorff.

644

Restauration Ph. Rambour,

Schwalbacherstraße 5.

Heute Sonntag:

Concert und komische Vorträge. Auftreten des hier so beliebten Sängers A. Cäsar vom Thalia-Theater in Aachen.
Anfang 7 1/2 Uhr. 791

Erste Wiesbadener

Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb.

Roh-Kaffee-Lager

von

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Vom 1. Juli c. ab habe in sämtlichen Sorten Kaffee

eine Preisermässigung

eintreten lassen und zwar

bei gebranntem Kaffee pro Pfund 10 Pfg.,

bei rohem Kaffee " " 6 "

Mein Roh-Kaffee-Lager, sowie stets frisch gebrannten Kaffee halte angelegentlichst empfohlen.

761 A. H. Linnenkohl.

Cigarren!

Eine Parthie Bremer Cigarren (Fehlfarben) von vorzüglicher Qualität gebe zu Mk. 5 per 100 Stück ab.

837 A. F. Kniefell, Laugasse 45.

Ein noch wenig gebrauchter, sehr guter Dohlweinscher Herd, sowie eine Parthie klein gemachtes Brennholz ist billig zu verkaufen Taunusstraße 4. 728

Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13, Wiesbaden.

Louis Zintgraff.



Neugasse 13, Wiesbaden.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art. Complete Kucheneinrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: Schmiedeeiserne Bettstellen, Waschtische, Blumentische, Flaschenschränke und Gartenmöbel, Eis- und Fliegenschränke, Badewannen, Zimmerdouchen, Wasch-, Bring- und Mangelmaschinen, Tisch- und Hängelampen, Rasen-Mähmaschinen etc. etc. 10180

Hand- und Reisekoffer

102

(gut gearbeitete), Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen zu verkaufen Messergasse 30 (Thorfahrt). W. Münz.

Fliegenschränke

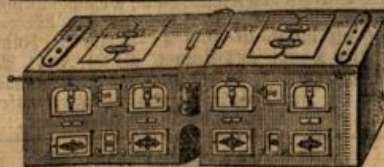
empfeht billigt

C. Döring, Goldgasse 16. 492

Stupp's Gärtnerei,

verlängerte Frankenstraße 24.

Täglich frische Bohnen, Blumenkohl, Erbsen, Wirsing, Weißkraut, Carotten, Kohlrabi, Kopfsalat und Gurken zu haben. 771



Rochherde,

eigenes Fabrikat, Bratspieße, Roste empfehle in allen Größen; besonders mache aufmerksam auf Rochherde für

Deconomen mit Kessleinrichtung.

2169

Georg Steiger, Platterstraße 1 d.

Wegzugshalber werden eine Parthie deutsche und französische Corsetten zu und unter Fabrikpreisen verkauft Taunusstr. 56, Part. r. 750

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 24. Juni bis 1. Juli 1882.

	Hocher Preis.		Niederer Preis.			Hocher Preis.		Niederer Preis.	
	4	3	4	3		4	3	4	3
I. Fruchtmarkt.									
Hafer 100 Kgr.	18	—	15	60	Mal per Kgr.	320	2	80	
Stroh 100 "	7	—	7	—	Geht " "	240	2	20	
Heu 100 "	10	20	8	80	Backfisch " "	60	—	50	
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:									
I. Dual. p. 100 Kgr.	140	58	137	14	IV. Brod und Mehl.				
II. " " " 100 "	133	72	130	28	Schwarzbrod:				
Fette Schweine p. Kgr.	116	1	8	—	Langbrod per 0,5 Kgr.				
Hammel	138	1	—	—	" " " " " " " "				
Kälber	130	1	—	—	" " " " " " " "				
III. Victualienmarkt.									
Kartoffeln p. 100 Kgr.	8	—	5	—	Weißbrod:				
Neue Kartoffeln p. Kil.	—	16	—	12	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.				
Butter per	230	—	190	—	b. 1 Milchbrod 30 "				
Eier per 25 Stück	150	—	125	—	Weizenmehl:				
Handläse per 100 "	8	—	7	—	Vorschuß:				
Fabrikläse " 100 "	5	—	4	—	I. Dual. p. 100 Kgr.				
Zwiebeln " 100 Kgr.	24	—	20	—	II. " " " 100 "				
Blumentohl. per Stück	—	50	—	35	Gewöhnl. (fog. Weizen.)				
Kopfsalat	—	6	—	3	p. 100 Kgr.				
Curten	—	25	—	12	Roggenmehl " 100 "				
Spargeln Kgr.	110	—	50	—	V. Fleisch.				
Grüne Bohnen	2	—	80	—	Ochsenfleisch:				
Frische Erbsen p. Schpp.	—	25	—	15	v. d. Keule . . . p. Kgr.				
Wirsing Stück	—	18	—	10	Bauchfleisch				
Wicktraut	—	60	—	60	Kuh- o. Rindfleisch				
Wicktraut	—	60	—	40	Schweinefleisch				
Gelbe Rüben Kgr.	—	24	—	20	Kalbfleisch				
Rohrtrüb(oh-verd.) p. St.	—	6	—	2	Hammelfleisch				
Kirschen per Kgr.	—	80	—	56	Schafffleisch				
Saure Kirschen	—	90	—	80	Dörrfleisch				
Erdbeeren per Schpp.	—	35	—	30	Solberfleisch				
Himbeeren	—	40	—	35	Schinken				
Himbeeren	—	16	—	15	Speck (geräuchert)				
Stachelbeeren	—	20	—	18	Schweinefleisch				
Jamnisbeeren per Kgr.	—	70	—	60	Nierenfett				
Kastanien	—	50	—	40	Schwartenmagen:				
Eine Gans	6	—	50	—	frisch				
Eine Ente	8	—	250	—	geräuchert				
Eine Taube	—	60	—	50	Bratwurst				
Ein Hahn	2	—	140	—	Fleischwurst				
Ein Huhn	2	10	150	—	Leber- u. Blutwurst:				
					frisch p. Kgr.				
					geräuchert				

bahier. — Der Bäcker Jacob Burkhard Böcker, wohnh. zu Bessunge, früher dahier wohnh., und Marie Dorothea Kramer, wohnh. daselbst. — Verehelicht: Der Fuhrmann Peter Philipp Bernhard Diener von hier, wohnh. dahier, und Marie Margarethe Raab von Naurod, A. Wiesbaden, wohnh. dahier. — Am 24. Juni, der Winger Sebastian Scheyer von Neudorf im Rheingau, wohnh. daselbst, und Christiane Henriette Groß von Ufingen, wohnh. dahier. — Am 29. Juni, der Tagelöhner Wilhelm Albert Emil Horn von Berlin, wohnh. dahier, und Elisabeth Fuchs von Böhlein in Rheinbayern, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 25. Juni, Robert Hermann, S. des Tagelöhners Georg Köfinger, alt 2 J. — Am 26. Juni, der Landmann Heinrich Hammes Sr, alt 44 J. — Am 26. Juni, Johann Ludwig Philipp, S. des Gärtners Ludwig Hoffmann, alt 8 M. — Am 28. Juni, Elise Margarethe Henriette, Ehefrau des Fabrikarbeiters Wilhelm Conrad Knecht, alt 30 J.

Dohheim. Geboren: Am 27. Juni, dem Schuhmacher Philipp Peter Böhl Zwillingstöchter, N. 1) Elise, 2) Wilhelmine. — Am 28. Juni, dem Ländler Friedrich Carl Hemmelmann e. S., N. Carl Friedrich Adolf. — Am 29. Juni, e. unehel. S., N. August Wilhelm. — Gestorben: Am 27. Juni, Ernst, S. des königl. Oberförsters Ludwig Ernst Gulner, wohnh. zu Forsthaus Chausseehaus bei Dohheim, alt 18 J. — Am 28. Juni, Wilhelmine, Zwillingstöchter des Schuhmachers Philipp Peter Böhl, alt 1 1/2 J.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 19. Juni, dem Maurer Kilian Schmidt zu Rumbach e. L., N. Catharine. — Am 25. Juni, dem Steinbrecher Christian Bach 1r zu Sonnenberg e. L. — Gestorben: Am 28. Juni, der Landwirth Jacob Reinhard Wintermeyer, alt 61 J. 8 M. 16 T.

Bierstadt. Geboren: Am 15. Juni, dem Bierbrauer Peter Gumb e. L., N. Amalie Frieda. — Am 24. Juni, dem Tagelöhner Ludwig Breuer e. L. — Am 21. Juni, dem Handelsmann Bernhard Abraham e. S., N. Gustav.

Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele.** Geschlossen.
- Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Kochbrunnen.** Concert Morgens 6 1/2 Uhr.
- Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6, und Sonntag von 11—1 Uhr.
- Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium.** Alexanderstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
- Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).** Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.
- Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade).** Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
- Königl. Schloss (am Markt).** Castellum im Schloss.
- Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 5 und Mittelpavillon der neuen Colonnade).** Den ganzen Tag geöffnet.
- Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9).** Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Juli 1882.)

Adler:	Wasserhallenanstalt	Dietschmühle:
Mohr, Rent., Amsterdam.	Holzgrem, Fr., Schöppenstedt.	Heuser, Köln.
Young, Ingen., London.	Diehl, Kfm., Hanau.	Ebells, Baumeister, Köln.
Köttner, Kfm., Berlin.	Bane, Gutb. m. Fr., Meisdorf.	Einhorn:
Diehl, Kfm., Hanau.	Mohr, Kfm., Berlin.	Schröder, Kfm., Weilburg.
Bane, Gutb. m. Fr., Meisdorf.	Bauendahl, New-York.	Vosswickel, Kfm., Soest.
Mohr, Kfm., Berlin.	Pfannenstiel, Kfm., Düsseldorf.	Schwarz, Kfm., Kaiserslautern.
Bauendahl, New-York.	Rotschild, Banquier, Berlin.	Pfab, Kfm., Berlin.
Pfannenstiel, Kfm., Düsseldorf.	Schrimppf, m. Fr. u. Bed., Inerlöhn.	Leon, Crefeld.
Rotschild, Banquier, Berlin.	Niemann, Dr. med. m. Fr., Habmünden.	v. Bichtshofen, Barmen.
Schrimppf, m. Fr. u. Bed., Inerlöhn.	Pietsch, Prof., Schlesien.	Eisenbahn-Hotel:
Niemann, Dr. med. m. Fr., Habmünden.	Bären:	Stoll, Kfm., Wiebelskirchen.
Halle vue:	Unger, Kfm., New-York.	Vogel, Kfm., Frankfurt.
Taylor, Fr. m. Fam. u. Bed., New-York.	Helle vue:	Werner, Lieut., Frankfurt.
Schröder, Fr. Stadtger.-R., Berlin.	Reed, Fr., New-York.	Engel:
Bendel, Fr., Berlin.	Stockbridge, Fr., New-York.	Schmidt, Kfm., Magdeburg.
Solcher, Kfm., Nürnberg.	Plewman, London.	Schröder, Fr. Stadtger.-R., Berlin.
Krewel, Vettelhoven.	Plewman, Fr., London.	Bendel, Fr., Berlin.
Europäischer Hof:	Edgell, Fr., England.	Solcher, Kfm., Nürnberg.
Broicher, Kfm. m. Fr., London.	Edgell, England.	Krewel, Vettelhoven.
Küsenmüller, Kfm., Hannover.	Schott, Hofschauspieler, Berlin.	Grüner Wald:
Grüner Wald:	Cölln'scher Hof:	Stern, Kfm., Frankfurt.
Sänger, Kfm., Interlaken.	v. Chaulin, Fr., Eisenach.	Sänger, Kfm., Interlaken.
John, Kfm., Erfurt.		Köhler, Kfm., Bräuel.
Köhler, Kfm., Bräuel.		

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. Juni.

Geboren: Am 25. Juni, dem Glaser Wilhelm Faust e. S., N. Wilhelm Heinrich. — Am 26. Juni, dem Maurergehilfen Anton Pauly e. S., N. Wilhelm Martin. — Am 26. Juni, dem Hausdiener Peter Schmidt e. S. — Am 27. Juni, dem Schreinergehilfen Joseph Menzer e. S., N. Heinrich Martin. — Am 29. Juni, dem Schlossergehilfen Johann Krösch e. L., N. Margarethe Babette Wilhelmine. — Am 26. Juni, dem Ländler Georg Altenheimer e. S., N. Carl Christian Julius.

Aufgebeten: Der Chemiker Dr. Hans Carl Andrae von Dresden, wohnh. zu Burgbrohl, Kreis des Rheins, und Marie Helene Olga Wenny von Neuwied, wohnh. dahier. — Der Maurer Carl Julius August Friedrich Wilhelm Röder von hier, wohnh. dahier, und Catharine Friederike Pauline Anna Marie Kleber von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Friedrich Philipp Fried von Biedrich-Mosbach, wohnh. dahier, und Amalie Wilhelmine Marie Christiane Knefel von hier, wohnh. dahier. — Der Cementarbeiter Philipp Theodor Christmann von Limbach, N. Wehen, wohnh. dahier, und Catharine Philippine Dieroth von Kloppenheim, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 29. Juni, der verwitwete Lehrer an der höheren Mädchenschule Christian Schmitt, alt 59 J. 10 M. 7 T. — Am 29. Juni, der unverheiratete Deconom Otto Haupt aus Leipzig, alt 21 J. 11 M. 15 T. — Am 29. Juni, Anna Margarethe, T. des Schuhmachers Michael Bees, alt 10 M. 29 T. — Am 29. Juni, Carl, S. des Ländlergehilfen Adam Kopp, alt 9 M. 24 T. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biedrich-Mosbach. Geboren: Am 22. Juni, dem Tagelöhner Georg Glasner e. S. — Am 22. Juni, dem Tagelöhner Heinrich Sost e. L. — Am 25. Juni, dem Schneidermeister Ferdinand Grünschlag e. L. — Am 28. Juni, dem Tagelöhner Johann Müller e. L. — Aufgebeten: Der Tagelöhner Carl Wilhelm Scheib von Daisbach, N. Wehen, wohnh. dahier, und Elisabeth Hammer von Niederreifenberg, N. Ufingen, wohnh. dahier.

Vier Jahreszeiten:
Wernway, m. Fam. u. Bed., Philadelphia.
Winter, m. Fr., Moskau.
Baum, Philadelphia.
Talian, m. Fr., Budapest.
Tilche, m. Fr., Bremen.

Goldene Kette:
Frank, Fr., Teplitz.
Frank, Fr., Teplitz.

Goldenes Kreuz:
Roth, Fr., Kaichen.
Rau, Hanau.

Weisse Lilien:
Eil, m. Fr., St. Johann.
May, Rent., Kaiserslautern.
Wollstadt, Fr., Hattersheim.

Nassauer Hof:
Loewenhielm, Fr. Graf., Stockholm.
Heckert, m. Fr., Berlin.

Alter Nonnenhof:
Taoklar, Kfm. m. Fr., Bocholt.
Schulze, Frankfurt.
van Singe, Kfm., Amsterdam.
Laubersheim, Kfm., Haag.
van Laubersheimer, Haag.
Boryoons, Kfm., Gravenhage.
Feldblum, Kfm., Berlin.
Heinemann, Kfm., Berlin.
v. Briesen, Hagenau.

Hotel du Nord:
v. Larisch, Dresden.
Meyer, Berlin.
v. Rezwow, Excell Fr. General.
m. Bed., Petersburg.

Rhein-Hotel:
Ludinghausen-Wolff, Baron, Stud., Heidelberg.
Michel, Stud., Brüssel.
Lavage, Stud., Brüssel.
v. Busse, Major, Rittergutsb. m. Fr., Nüchwitz.
Thiebout, Dr. m. Fam., Zwolle.
Diederichson, Rent., Kissingen.
Rasper, Hauptm., Weissenburg.
Brander, Capt., England.
Pryce-Jones, Stud., Cambridge.
Adam, Rent. m. Fr., London.
Herman-Newman, Rent. m. Fam., Oxford.

Rose:
Steel, Maj. m. Fam., Edinburg.
Ewing, Dr., Lanark.

Schützenhof:
Rössing, Leipzig.
Heckmann, Frankenbg.
Klein, Kfm., Strassburg.

Weisser Schwan:
Michaelis, Fr., Berlin.
Schnuelz, Landger.-R., Chemnitz.

Spiegel:
Schäfer, Fr. Dr., Birkenfeld.
Grewingk, Prof. m. Tocht., Dorpat.

Taanus-Hotel:
v. Wittgenstein, Fr. Rent., Karlsburg.

Boele-Hombuch, m. Fr., Haag.
Jaspert, Kfm. m. Fam., Hamburg.
Römer, Kfm., Wolfenbüttel.
Bruggemann, Kfm., Beddingen.
Mayer, m. Sohn, Cincinnati.
Boekhoff, m. Fr., Bingumgast.
Deesen, Kfm., Stettin.
Eichert, Liegt., Halberstadt.
Markus, m. Fr., Christiania.
Amberger, Lieut., Eichstedt.
Amberger, Fr., Metz.

Hotel Victoria:
Dixon, Rent., Carlisle.
Dixon, Fr. Rent., Carlisle.
Meade, Gen.-Maj. m. Fm., London.
v. Brenken, Frhr. m. 2 Töchter u. Bed., Wewer.
Galbraith, Rent., London.
Williams, Rent., London.
Norton, Fr. Rent., England.
Spencer, Fr. Rent., England.
Thomas, 2 Fr. Rent., Manchester.
Smith, Fr. Rent., Manchester.
Harding, Rent., Liverpool.
Thomas, Rent., Liverpool.
Brutton, Rent., Liverpool.
Crunden, Rent., London.

Hotel Vogel:
Spendelin, Post-Director, Berr.
Vaneker, Kfm., Emmerich.
Cordes, Kfm. m. Fam., Baden-Baden.
Chilling, m. Sohn, Arnberg.
Braun, Kfm., Elberfeld.
Bär, Fr., Weissenstadt.

Hotel Weiss:
Dannver, m. Fr., Berlin.
Schultze, Kfm. m. Fr., Berlin.
Schonning, Kfm. m. Fr., Berlin.
Schilde, Post-Secr., Berlin.
Naumann, Kfm., Dresden.
Michels, Fr. Rent., San Francisco.

In Privatkasern:
Parkstrasse 1:
Prosser, Fr., England.
Weatherly, Fr., England.
Lepperton, Fr., England.
Sonnenbergerstrasse 17:
Fletcher, England.
Pohlands, Reg.-R. m. Fr., Berlin.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 30. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752,8	751,0	750,7	751,50
Thermometer (Reaumur)	+11,8	+17,0	+13,6	+14,13
Zunftsspannung (Bar. Lin.)	4,90	5,76	4,90	5,19
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,5	69,5	77,2	78,73
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. stille.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölk.	bewölk.	bedekt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cs.	—	—	3,1	—

Vormittags etwas Regen, Nachmittags 3 Uhr Gewitter (Donner).

* Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 30. Juni 1882.

Geld.		Beschl.	
100 Silbergeld — Am.	— Pf.	Amsterdam	168,85 bz.
100 Gulden	9 58-58	London	20,445 bz.
20 Franc-Stücke	16 25-28	Paris	81,30 bz.
Sovereigns	20 86-41	Wien	169,65 bz.
Imperiales	16 74 G.	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 16-20	Wechsel-Bank-Disconto	4%.

Renaissance.*

Auch ein Gelegenheits-Feuilleton.

Auch schwärmt man stark für Renaissancestil heute und ahmt ihn nach in Möbeln und Gerath.

Sie machten ihre Hochzeitsreise 25 Jahre zu spät; das junge Paar, dessen Schätze in Liebe und Arbeitslust bestanden, hatte weder Zeit noch Geld, um zu reisen, und das ältere, das nun bald den Silberkranz tragen sollte, ging auch mehr auf fremden als eigenen Antrieb nach Italien. Vor sechs Wochen durften sie nicht zurückkommen. Das war eine lange Zeit für regsame Leute, die den Mühsigang nicht gelernt hatten. Im Grunde verstehen nur nachdenkliche, dichterisch angelegte, phantastische Naturen geniekend mühsig zu gehen. All' der Glanz und Schimmer, der diesen die Erscheinungen verklärt, wird den matter of fact-Naturen ewig verschlossen bleiben.

Den Reinwald's war es nur um die Haupttreffer im Lande der Kunst zu thun, und damit ist man schnell fertig. Sie sollten sich in Süddeutschland umhauen, in Nürnberg die bayerische Landes-Ausstellung studiren, ihrer Geschmacksbildung ein wenig zu Hilfe kommen — so schrieb man ihnen unter der Blume.

Das Haus mußte vor dem Silberfest „stilgerecht“ eingerichtet werden. Wenn man 25 Jahre verheirathet ist, kann man wohl eine neue Wirthschaft brauchen, um wie viel mehr die Reinwald's, die schon in eine alte hineingeheirathet hatten. Uebernahmen sie doch das Meublement von Reinwald's Eltern, Ueberbleibsel der vierziger Jahre, so dürftig, engbrüstig und nüchtern, wie sie diese schwächliche Epoche hergebracht. Allein, auf dem schmalen, verblühten Sopha hatte Reinwald die Eltern gar oft in traulichem Gespräch gesehen, und vor den Bildern der Sontag und Grelinger, Tief's und Wilhelm Humboldt's, die in flachen, schwarzen Holzrahmchen neben alten Stahlstichen, vogelperspectivischen Ansichten von Paris und London hingen, empfand er zuviel ererbte Ehrfurcht, um ihnen nicht gleiche Ehrenplätze wie im Vaterhause zu gönnen. Was die Braut hinzugebracht, zeichnete sich auch nicht durch Schmuck und Ueppigkeit aus. Als im Laufe der Jahre ihr Wohlstand gedieh und eine fröhliche Kinderschaar größere Räume in Anspruch nahm, wurde hin und wieder ein Stück dazu geschafft und mit Stolz als selbstverbienter Besitz verzeichnet. Auch nachdem sich ein zahlreicher Freundeskreis zusammengesunden, nachdem sie schon die Vermählung zweier Töchter gefeiert hatten, blieb Alles beim Alten — bis die Tante kam.

Sie war in München Mitglied des Kunstgewerbe-Vereins gewesen und schwärmte für das wieder erwachende deutsche Kunsthandwerk. Die machte ein großes Lamento über die hellen Tapeten, die einen so kalten Hintergrund für die Menschengesichter abgaben, über die durchsichtigen Tüllvorhänge, welche das Tageslicht kalt und ungedrungen hereinließen, über den weißen Porzellanofen und die Servante mit dem Schatz bunter Tassen. Von der marmornen Bistfenkartenschaale, welche drei Schwäne, freilich recht ungeschickt auf ihren Füßen stehend, trugen, bis zum Papierkorb, an dem rothe Lucheden, mit weißen Knöpfchen bedacht, — Vieschens, der Ältesten, erste Arbeit — prangten, entging Nichts ihren kritischen Blicken. War man wirklich im achten Jahrzehnt des neunzehnten Jahrhunderts? —

Nie unterließ sie, beim Besuch eines modern eingerichteten Restaurants, einer Ausstellung, in der Wohnung von Bekannten, die auf Renaissance schwuren, auf den Unterschied zwischen einstigem Ungeschmack und heutiger Umkehr aufmerksam zu machen. Sie rühmte die warmen Töne, die feurigen Farben, die zu den sanften Nuancen so wirkungsvolle Contraste bildeten, das Trauliche, das den altmodernen Einrichtungen eigen sei, die Harmonie, die auch die seelische Stimmung beeinflusse, und ihr Liebblingsgedanke war, das Haus ihres Bruders stilgerecht umzugestalten.

Dem Silberpaar fiel es nun selbst wie Schuppen von den Augen, man war wirklich mit der Zeit nicht fortgeschritten: Warum sollte man nicht nach Stand und Vermögen eingerichtet sein? Ueberdies — und das gab bei Reinwald's Gemeinsinn den Ausschlag — müßte man das Handwerk unterstützen.

Die Tante hatte freies Spiel.

Raum hatten Reinwald's den Rücken gedreht, so zerschien der Architect sammt Tischler und Tapezireur und brachten, in Rufen und Rasten wohl-

* Nachdruck verboten.

verpackt, die ganze Einrichtung fix und fertig mit: Decken und Vorhänge, Majoliken, Bronzen, ganze Duzende venetianischer Gläser, Zinnteller für die Borde, Tischzeug im Gobelingschmaack, alte Humyen und Makartbouquets. Man hämmerte und decorirte; mit dem Alten wurde völlig aufgeräumt, und einen Tag vor der bestimmten Frist sah man einer Zimmerflucht entlang, über deren Eingang selbst der gewissenhafteste Kunstgewerbling mit Stolz schreiben konnte: Renaissance. Und „Renaissance“ betitelte sich auch das für den Polsterabend gedichtete Festspiel, in dem die Knaben in mittelalterlichem Kostüm, die Töchter theils als Gretchen, theils als Edelfräulein erschienen, um im figurlichen und eigentlichen Sinne auf die Neugegestaltung des Lebens hinzuweisen.

Herr Reinwald saß auf dem steifen Sopha mit geschnittenen Greifenfüßen und versuchte aufmerksam zuzuhören. Aber kaum war es ihm gelungen, den Inhalt einer Scene festzuhalten, so zwang es ihn nach rückwärts zu schieben, schien es ihm doch, als müsse das mächtige Makartbouquet, das in einem eisernen Krug auf dem eichenen Sophabord stand, seiner Ehegeliebten auf den Kopf fallen. Und als er sich durch eine energische Wendung überzeugt hatte, daß die Gefahr nur in seiner Einbildung bestehe, wurde er durch den seltsamen Beleuchtungskörper abgelenkt, der in Gestalt eines Leuchterweibchens von der Decke hing. Es war eine starke Flamme in dem nigenartigen Figürchen, und auch das Licht in den Leuchtern und Lampen aus cuivre poli, welches die Zinnteller auf den vorspringenden Rändern der Holzvertäfelung zurückwarf, war kräftig genug, und doch irritirte ihn die Dunkelheit in dem ernst, fast feierlich gehaltenen Zimmer, das sonst durch eine Tischlampe reichlich erhellt wurde.

Man setzte sich zu Tisch — aber, fragte sich die Hausfrau, waren die Schlüssel zum Wäsche- und Porzellanschrank verloren worden? Wo waren die atlasglänzenden, weißen Damasttücher, der Stolz der Frau Reinwald's, geblieben, daß man statt ihrer starke, bunte Decken aufgelegt? Wo die großen Terrinen und Schüsseln, die sie stets als Brunkstücke an Festtagen auf die Tafel brachte? Oder, sollte das nun als Trödel fortgeworfen werden, weil es nicht zum Stille paßte? Das war der erste bittere Tropfen an diesem Abend. Der zweite folgte, als die Tante sie an ihren Erkerplatz führte. Das breite, helle Fenster, an dem sie ihre Blumen zu ziehen pflegte, war verschwunden; man hatte eine tiefe Nische geschaffen und ein Fenster mit grünlichen, in Blei gefaßten Duzenscheiben eingefügt; das war „echt deutsch“ und die grünliche Farbe, sagte die Tante, mildere den Reflex des häßlichen, weißen Hauses vis-à-vis. —

War man wirklich bei sich zu Hause? Und dabei durfte man keinen Laut sagen, um nicht ausgelacht zu werden oder undankbar zu erscheinen, da Alle, auch die Kinder, einstimmig das Lob der Tante verkündeten, die aus einem Guß diese schöne Umwandlung hervorgebracht. Endlich sagten die Gäste gute Nacht und Lieschen, die Älteste, blieb bei den Eltern. Das Gepäc sei aus dem Hotel, wo die Eltern, um die Ueberrasschung nicht zu fördern, bis zur Feier gewohnt hatten, in die nach dem Garten gelegenen Räume gebracht worden. Sie öffnete die Thüre und nun stürzten die Thränen mit Gewalt aus den Augen der Mutter. Das waren die lieben, alten Sachen, die ihnen wie das alte, das selbsterworbene, selbstgeschaffene Glück entgegenwinkten. Alles war an Ort und Stelle, der Mutter Fenstertritt und Blumenbrett, der Nähtisch, den ihr Mann ihr in der Brautzeit geschenkt, die Weihnachtszeichnungen der Knaben, Vaters altmodischer Secretär, Nichts geändert — Gott sei Dank! „Ich habe es Euch gerettet,“ sagte Lieschen leise, als fürchte sie, die Tante könne in der Nähe sein. — „Du gutes Kind“ rief der Vater und umarmte sie, und es schien ihm, als thau er jetzt erst auf. Nun saßen sie noch ein Stündchen zusammen, Hand in Hand, recht wie Brautleute, und Lieschen waren längst die Augen zugefallen, als sich die Eltern noch immer über die „alte“ Einrichtung freuten. „Morgen müssen wir gute Miene zum bösen Spiel machen,“ sagte Reinwald und küßte seiner Frau die noch immer frischen Lippen. „Denke, wir sind in einem noblen Hotel und amüsiren uns mit unseren Gästen.“

„Und später? Wir haben ja hier unser „Altenstübchen,“ wenn's uns in der „Renaissance“ da vorn ungemüthlich wird.“

Der Festjubil war verrauscht, es wurde wieder still im Hause, besonders in den vorderen Zimmern; die Geister der Renaissance hatten Zeit, sich einzuwohnen, Hausgeister waren sie bis jetzt noch nicht geworden. Die Tante lag nach den Aufregungen der letzten Tage krank im Bett und wer Herrn Reinwald suchte, fand ihn mit Pfeife und Zeitung im „Altenstübchen“. Dort ruhte auch seine Frau von den vermehrten Sorgen der Wirth-

schaft, hierher kamen Kinder und Enkel, hier summt die Theemaschine. „Ich glaube gar, Ihr kommt auf die altmodische Idee der Puststube zurück,“ hub am siebenten Tage die Tante an, „seid Ihr zu gut für Eure Möbel und Tischet sie nur Euren Gästen auf?“

Die Rücksicht auf den Gesundheitszustand der Tante hielt eine erregte Antwort zurück, zum Glück war man ausgebeten und ließ die Reconvolescentin nicht eben in den erfreulichsten Betrachtungen allein. Schon fing sie an, sich in bitteren Selbstgesprächen über den Lndank der Welt Luft zu machen, als es klingelte und ein Freund des Hauses angemeldet wurde. „Führen Sie ihn nach vorn,“ befahl die Tante dem Mädchen. — Der Herr, der schon in der Thüre stand, rief: „Aber, Tantschen, warum wollen wir nicht hier bleiben, ich finde es hier doch viel gemüthlicher.“ — „Auch Sie?“ fuhr die in ihrer verwundbarsten Seite Getroffene auf, „auch Sie?“ — „Ja's denn nicht allerliebste hier,“ wiederholte er und setzte sich behaglich in Reinwald's Schankelstuhl zurecht. — „Sind sie denn Alle da, um mich zu narren? Wenn Sie, der Sie enthusiastisch der neuen Richtung anhängen, so sprechen, was soll ich von den Geschmacklosen, den Unverständigen erwarten? Mächtigen Sie mir nicht noch vor acht Tagen die schmeichelhaftesten Complimente?“ — „Und das halte ich aufrecht, Ihr Werk ist absolut gelungen.“ — „Ich denke, ich habe der Sache volle Gerechtigkeit angebehen lassen.“ — „Nur zu sehr, Tantschen, etwas weniger strenge Gerechtigkeit, etwas mehr nachgebende Liebe — und die Sache wäre auch relativ vorzüglich.“ — „Wie kommt die Liebe hier in's Spiel?“ — „Ein wenig Liebe hätte Sie gelehrt, das Allgewohnte, Liebgewordene nicht auszusprechen. Es handelte sich nicht darum, hier eine kleine Gewerbeausstellung zu arrangiren, sondern eine behagliche Wohnung für unsere Freunde. Sie konnten Früheres mit einflchten, einen Compromiß schließen.“ — „Und darüber die ganze schöne Harmonie verlieren?“ — „Was Sie an Harmonie verloren, hätten Sie an individuellem Reiz reichlich wieder eingebracht.“ — „Allerlei stillloses Zeug da mitten hinein? das sagen Sie, ein Maler?“ — „Gerade weil ich Künstler bin, stelle ich das Individuelle über das herkömmlich Vorgeschiedene; fragen Sie sich nur, worin der Zauber liegt, der in dem Atelier eines Malers, selbst in dem Zimmer eines Gelehrten auf sie wirkt. Es ist vor Allem das Gefühl, eine eigenartige Persönlichkeit ausgeprägt zu sehen, auch die silbvolste unserer modernen Duzendwohnungen kann Ihnen ein gleiches Interesse nicht abgewinnen. Und gerade das Persönliche ist das Wesen der Renaissance, ich könnte Ihnen dafür die Worte eines Berufenen citiren, Heyle'sche Stangen, in denen mein Gedanke formeller zum Ausdruck kommt.“

Die Tante schwieg nachdenklich und forderte endlich den Freund auf, mit ihr in das anstoßende Zimmer zu gehen, wo der Thee servirt war. „Sehen Sie,“ fuhr dieser fort, immer seinen Gedankengang verfolgend, „dies Zimmerchen, das unseren „gebildeten“ Geschmack recht eigentlich abstoßen müßte, ist mir eins der liebsten. Mit jenem Portrait der Sonntag steigt vor mir die „ästhetische“ Gesellschaft der vierziger Jahre auf, welcher der Triumph einer Schauspielerin mehr galt, als uns heute der Sieg eines liberalen Parlaments, mit unverkennbarer Deutlichkeit ist hier jedem Gegenstand mindestens das Gepräge der Zeit aufgedrückt und dem Enkel verständlich gemacht; glauben Sie, daß Reinwald's Enkel ebenso des Grobaters Neigung und Sinn aus seiner „Renaissance“ herauslesen werden?“ — „Warum nicht den Sinn unserer Zeit für solide, schöne Formen begreifen, den Ausgrabungsbeifer, der auch ohne Schlemmann epidemisch geworden, die Lust, in unseren Räumen ein wenig west-bälische Poesie zu treiben?“ — „Vielleicht thut Ihnen der Enkel den Gefallen, das hineinzuendenken, aber daß die Kinder, wenn sie Jugenderinnerungen feiern, ihre Gedanken nicht in diesen Musterräumen spazieren führen werden, ist mir zweifellos.“ — „Sie machen mich untröstlich — aber liegen nicht noch 25 Jahre vor ihnen, in denen sie Zeit haben sich einzuleben?“ — „25 Jahre, wenn's gut ist, allerdings, allein ob man sich in den ersten 25 Jahren, in denen man sich und sein Leben formt, nicht leichter einwohnt, als im zweiten Vierteljahrhundert, wo man ruht — will ich nicht entscheiden.“

„Wenn meine Schwägerin nur erst einen Kaffee da vorn gegeben hat“ —

„Und Ihr Bruder eine Bowle — à propos, da fällt mir ein, auf morgen ist ja uns eine unter Freunden versprochen. Wenn wir mit Champagner und Cigarren — freilich auch als lebendige Anachronismen — in den urdeutschen Räumen gemüthlich sein werden, dann kommt wohl auch das Wohnlichkeitsgefühl, und das Hausheimchen girrt dann vielleicht auch auf dem Herd à la Renaissance. Hoffen wir's, Tantschen, und nun, gute Nacht!“